

Universitätsklinikum Halle (Saale)  
Ernst - Grube - Straße 40  
06120 Halle (Saale)

**Projekt: UKH BAUSEG 2.BA plus Neubau Haus 12-13**

---

# **Leistungsverzeichnis VE 160\_3.003 Fertignasszellen H 12-13**

Gewerk: Fertignasszellen H 12-13

Vergabeeinheit / Los: VE 160\_3.003

Bauort: Ernst-Grube-Straße 40, 06120 Halle (Saale)

---

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

## **ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - ANGABEN ZUR BAUSTELLE**

### **0.1. Allgemeine Vorbemerkungen- Angaben zur Baustelle entsprechend VOB C DIN 18299 ATV**

Abkürzungen:

Die im Folgenden verwendete Abkürzung **AG** bezeichnet den Auftraggeber.

Die Abkürzung **AN** und **AN FNZ** bezeichnet denjenigen Auftragnehmer, dessen Vertrags-Soll mit dieser Unterlage definiert wird.

Die Abkürzung **OÜ** bezeichnet die vom AG beauftragte Objektüberwachung des Architekten bzw. der Fachplaner Haustechnik.

**GP** bezeichnet den koordinierenden Generalplaner.

#### **0.1.1. Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung.**

Auf dem Gelände des Universitätsklinikums in Halle Kröllwitz wird der Neubau des Haus 12-13 ausgeführt.

Die Lage des Baufeldes und dessen Verkehrserschließung auf der Liegenschaft des Universitätsklinikums ist im Baustelleneinrichtungsplan dargestellt. Zu beachten ist, dass das Baufeld nur über die äußere Einfahrt Ost (Nähe Kreuzvorwerk) von der Ernst-Grube-Straße zu befahren ist. Die Befahrung der Liegenschaft darf nur mit Fahrzeugen für die Anlieferung / Abfahrten von Material / Werkzeug und Fahrzeugen für unmittelbare Bautätigkeiten selbst erfolgen.

Das Baugelände befindet sich zwischen den Gebäuden Komplement Nord (K-Nord) im Norden, Südmagistrale, Bettenhaus I im Westen und Funktionaltrakt im Osten. Es kann ausschließlich von Nordosten, unter einer Brücke hindurch (Durchfahrthöhe ca. 3,90 m, Durchfahrtsbreite ca. 3,50 m), erreicht werden. Im Bereich des Baufeldes besteht keine Wendemöglichkeit.

Auf Grund der umliegend vorhandenen Bebauungen ist mit beengten Verhältnissen zu rechnen.

D.h., das zu errichtende Gebäude ist 3-seitig von Bestandsgebäuden umschlossen und die 4. Seite ist nur bedingt und schwer erreichbar.

#### **0.1.2. Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen.**

Aufgrund der Lage der Baustelle im Gelände des UKH, mit unmittelbar anschließenden und in Nutzung befindlichen Klinikgebäuden, ist es zwingend erforderlich, dass Belästigungen durch Lärm und Staub, insbesondere Erschütterungen, auf ein Minimum begrenzt werden. Lärmintensive Arbeiten sind zu bündeln. Maschinen und Geräte sind bei Nichtbenutzung abzustellen.

#### **0.1.3. Art und Lage der baulichen Anlagen, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse.**

Bei dem Neubau des Klinikgebäudes 12/13 handelt es sich um ein 9-geschossiges Gebäude (2 Untergeschosse, 6 Obergeschosse und einer auf dem Dach aufgestellten Technikenebene).

Die Geländeebene ist die Ebene U01 mit 92,045 m ü.NHN.

Die 0,00 m - Gebäudeebene ist Höhe Fertigfußboden in Ebene E01.

Die Abmessungen der Regelgeschosse betragen 69,15 x 47,27 m.

#### **0.1.4. Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen.**

Die zu nutzende Baustelleneinrichtungsfläche, sowie die nutzbare Zu- und Abfahrt in den öffentlichen Verkehrsraum sind dem BE-Plan zu entnehmen. Die zur Verfügung stehende Baustelleneinrichtungsfläche ist äußerst begrenzt und muss auch von allen anderen am Bau beteiligten Firmen genutzt werden. Die öffentliche An- und Abfahrt zur Baustelle erfolgt über die Ernst-Grube-Straße. Dabei sind u.a. öffentliche Fuß- und Radwege zu überfahren. Im gesamten Baugelände befinden sich Versorgungswege und -straßen für den Klinikbetrieb, sowie Fußwege.

Das Parken von privaten Fahrzeugen jeglicher Art ist auf dem Klinikgelände untersagt. Das Parken dienstlich genutzter Fahrzeuge an und innerhalb der Baustelle / des Baufeldes ist nur sehr eingeschränkt möglich. Sämtliche Baustellentransporte sind unter Rücksichtnahme auf die sensible Nachbarbebauung durchzuführen.

Weitere Angaben sind dem anhängenden "PFLICHTENHEFT des Universitätsklinikums Halle (Saale), AöR Anlage 8 - Rahmenbaustellenordnung" zu entnehmen.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

Auf Patienten, Besucher, Studenten und Mitarbeiter der Uniklinik, sowie Passanten im öffentlichen Verkehrsraum, ist Rücksicht zu nehmen. Krankentransporte und Klinikverkehr dürfen nicht behindert werden und haben i.d.R Vorfahrt. Es gilt die StVO.

#### **0.1.5. Für den Verkehr freizuhaltende Flächen.**

Siehe Baustelleneinrichtungsplan.

Alle Flächen außerhalb des Baustellenbereiches und der Baustelleneinrichtungsflächen dürfen nicht genutzt werden. Feuerwehrrangriffsflächen und -zufahrten sind zu jeder Zeit uneingeschränkt freizuhalten. Des Weiteren ist das Zwischenlagern von Materialien auf den Zufahrtsstraßen / Gehwegen / nicht dafür ausgewiesenen Klinikflächen verboten und wird sanktioniert.

#### **0.1.6. Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen.**

Es wird ein bauseitiger Kran bis zum Zeitpunkt "Hülle dicht" zur Verfügung gestellt. Alle weiteren notwendigen Transport- und Hebemittel gehören zum Leistungsumfang des AN.

#### **0.1.7. Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser.**

Baustromversorgung

Der AG stellt einen zentralen Baustromanschluss am Baufeld zur Verfügung. Von diesem Punkt aus erstreckt sich ein Verteilernetz von Gruppenverteilern und Etagenverteilern über das Baufeld.

Vom jeweiligen Etagenverteiler ist der Verzug zu sämtlichen Verbrauchern Sache des AN, einschl. Zählleinrichtung.

Bauwasserver- und -entsorgung

Der AG stellt die Anschlüsse der Abnahme- und Einleitpunkte am Baufeld zur Verfügung. Der Bauwasserverteiler wird im Baufeld, östlich vom FG12/13 errichtet. Jeder AN schließt an diese Versorgungs- und Entsorgungspunkt an. Der Anschluss und Verzug zu den Verbrauchern ist Sache des jeweiligen AN, einschl. Zählleinrichtung.

Die Entnahmestellen sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.  
Siehe auch "Vertragsbedingungen des Universitätsklinikums Halle (Saale)".

Ein Telefonanschluss wird vom AG nicht zur Verfügung gestellt.

#### **0.1.8. Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume.**

Für die Aufstellung der Materialcontainer des AN ist die Flächenbelegung mit der OÜ des AG abzustimmen. Die zur Verfügung stehenden Flächen sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Weitere Flächen stehen nicht zur Verfügung.

Die Bauleitungs- und Personalcontainer sind auf der zentralen Baustelleneinrichtungsfläche im Norden des Klinikgeländes, ca. 200 m von der Baustelle, entfernt aufzustellen. Der genaue Aufstellort und die Flächenbelegung ist mit der OÜ abzustimmen. Diese sind übereinander aufzustellen. Für die Erreichbarkeit des oberen Containers ist eigenständig durch den AN eine Treppen und Laufsteganlage vorzusehen.

Ein Sanitärcontainer befindet sich zur Mitbenutzung auf dem Betriebshof des UKH sowie auf der BE-Fläche direkt angrenzend zum Neubau (siehe BE-Plan).

Weitere Flächen auf dem Gelände des UKH stehen nicht zur Verfügung.

#### **0.1.9. Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen.**

Keine Angaben. Wenn erforderlich kann das Baugrundgutachten eingesehen werden.

#### **0.1.10. Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen.**

Keine Angaben. Wenn erforderlich kann das Baugrundgutachten eingesehen werden.

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

---

**0.1.11. Besondere umweltrechtliche Vorschriften.**

Keine Angaben.

**0.1.12. Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z. B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall.**

Die Entsorgung sämtlicher Rest- und Verpackungsmaterialien hat unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben zu erfolgen und ist Sache des AN. Die Entsorgung hat arbeitstäglich zu erfolgen. Alle recyclefähigen Materialien sind zu recyceln. Erlöse aus Wertstoffgewinnung sind gegenzurechnen.

**0.1.13. Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z. B. wegen Forderungen Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.**

Keine Angaben.

**0.1.14. Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle.**

Bei allen auszuführenden Arbeiten ist die sensible, unmittelbar angrenzende Nachbarbebauung zu beachten. Belastungen aus Erschütterungen, Lärm oder Staub sind auf ein Mindestmaß zu beschränken.

**0.1.15. Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs**

Siehe Baustellenordnung.

**0.1.16. Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen.**

Es sind Kabel und Leitungen verschiedener Medien in Funktion im unmittelbar angrenzenden Bereich der Baumaßnahme vorhanden. Das bauseitige Abschalten und außer-Betrieb-nehmen von das Baufeld querenden Leitungen erfolgt von AG-Seite in Abhängigkeit von anderen im Klinikgelände und angrenzenden Gebäuden laufenden Baumaßnahmen. Vor Ausführung der Bauleistungen hat sich der AN über das Vorhandensein von Ver- und Entsorgungsleitungen im und um das Baufeld beim UKH zu informieren.

**0.1.17. Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z. B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer.**

Siehe 0.1.16.

**0.1.18. Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anordnungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden.**

Lt :Bescheid der zuständigen Polizeiinspektion Halle vom 21.03.2019 ist das Gelände nicht als Bombenabwurfgebiet registriert. Funde können jedoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

**0.1.19. Gegebenenfalls gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen.**

Siehe Baustellenordnung und Sicherheits- und Gesundheitsplan. (SiGe-Plan).

**0.1.20. Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle.**

Keine Angaben.

**0.1.21. Art und Umfang von Schadstoffbelastungen, z. B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen.**

Keine Angaben. Wenn erforderlich kann das Baugrundgutachten eingesehen werden.

**0.1.22. Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten.**

Der Rohbau ist errichtet. Grobmontagen der haustechnischen Gewerke laufen gleichzeitig zum Einbringen der Fertignasszellen. Die Fassaden sind größtenteils noch offen. Das Gewerk Trockenbau beginnt mit der Montage der Unterkonstruktionen.

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

---

**0.1.23. Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle.**

Die Arbeiten des AN verlaufen im Anschluss, im Vorfeld oder parallel mit Arbeiten anderer Gewerke und anderer parallel verlaufender Bauvorhaben im Klinikgelände. Eine entsprechende gegenseitige Rücksichtnahme und Koordination ist zu gewährleisten und einzukalkulieren. Dies gilt insbesondere aufgrund der eingeschränkten Logistik für die Zubringung von Materialien.

Es ist ein erhöhter Koordinationsaufwand mit dem AN Gerüstbau für den Aufbau und die Nutzung der Absetzplattformen einzuplanen.

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

---

## ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN - ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

### 0.2. Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Ausführung entsprechend VOB C DIN 18299 ATV

#### 0.2.1. Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer.

Der AN Fertignasszelle (FNZ) muss mit **mehreren** Anfahrten zur Baustelle rechnen, da zeitversetzte Leistungen über einen längeren Zeitraum verteilt, abhängig vom Bauablauf und abhängig von den Arbeiten anderer Gewerke, erforderlich sind. Es ist mit zeitversetzten Arbeiten in den einzelnen Etagen zu rechnen und mind. 2 Abschnitten pro Etage. Zwischen einzelnen Leistungen liegen teilweise mehrmonatige Zeiträume ohne erforderliche Leistungen. Bauablauftechnisch ergibt sich ggf. auch die Notwendigkeit zur Ausführung von zeitlich getrennten Einzelleistungen.

- Das Einbringen der FNZ in den Rohbau erfolgt ebenenweise von unten nach oben, ca. ab Januar 2026 nach Betonage der jeweiligen Decken, nachdem der Rohbauer seine Spreizen demontiert hat.
- Für das Einbringen der FNZ stellt der AG dem AN FNZ, realisiert durch das Gewerk Rohbau, einen Kran mit Kranführer zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung. Die Nutzungszeiten des Kranes sind mit diesem gesondert zu vereinbaren. Personal zum Anschlagen der FNZ, zur Überwachung der Einbringung sowie zum Verteilen und Positionieren im Gebäude hat der AN selbst mitzubringen.
- Die FNZ sind direkt vom LKW in das Gebäude einzubringen. Sie dürfen aus Platzgründen nicht im Baustellenbereich oder im Klinikgelände zwischengelagert werden.
- In den Lichthöfen sind Absetzgerüste an den Einbringeöffnungen vorhanden und werden nach Baufortschritt und Bedarf bauseits erstellt und nach Erfordernis umgebaut bzw. Ebenen ergänzt.
- Einbringeöffnungen in den Fassaden der Ebenen E04, E05 und E06 sind in ausreichender Größe vorhanden, BxH ca. 3,10 x 3,30 m. Pro Etage stehen 2 Einbringeöffnungen zur Verfügung, jeweils an den Lichthöfen gelegen, Lage siehe beiliegende Geschossgrundrisse.
- Die FNZ sind nach der Einbringung in das Gebäude unverzüglich in das jeweilige Bettenzimmer des späteren Einbaus zu verschieben. Es dürfen aufgrund der Deckenbelastung nicht mehrere FNZ nebeneinander auf den Ebenen zwischengelagert oder geparkt werden. Vorgeschriebene Transportwege sind beim Verfahren der FNZ zu beachten. Der Transport innerhalb des Gebäudes erfolgt durch den AN mit eigenen Transportwagen und eigenem Personal.
- Vor der Platzierung der FNZ sind die erforderlichen Kernbohrungen in den Decken durch den AN FNZ selbst einzumessen, anzuzeichnen und herzustellen, dafür sind Kernbohrzonen vorgesehen. Zwingend zu beachten sind die statischen Tabuzonen. Diese sind durch den Tragwerksplaner vorgegeben und werden durch den AN Rohbau markiert.
- Bauseits werden die Gebäudeachsen eingemessen und durch Plaketten an der Decke gekennzeichnet. Der AN FNZ lotet seine erforderlichen Meßpunkte von dort auf den Boden. Alle anderen erforderlichen Einmessungen, z. B. für die Kernbohrungen und die Flucht der FNZ untereinander und zum Flur hin, gehören zum Leistungsumfang des AN FNZ. Der AN zeichnet für seine Leistungen selbst an.
- Das Verschieben der FNZ, präzises Positionieren und Absenken erfolgt vor Beginn der Trockenbauarbeiten. Alle FNZ können an ihren endgültigen Einbauort verbracht werden, außer Typ R00 02 (an der Achse FD vor Brandwand - gesamt 15 Stück), diese sind erst nach Herstellung der GK-Brandwand zu platzieren.
- Die Montage und das Anschließen der Haustechnik erfolgt von oben nach unten in direkter Abstimmung zwischen AN FNZ und den haustechnischen Gewerken an definierten Übergabestellen. Das Anschließen an die bauseitige Gebäudeinstallation erfolgt dabei immer durch das jeweilige haustechnische Gewerk. Die OÜ ist dabei grundsätzlich in den Ablauf mit einzubeziehen.
- Der AN FNZ liefert die FNZ einschl. des kompletten Bauzeitenschutzes (Bautür, Bau-Schließzylinder, Schutz außenliegender Installation, komplette Umhüllung mit Folie, als Schutz vor Diebstahl, Vandalismus, Verschmutzung, Benutzung, Nässe und Frost). Die Türzarge ist zusätzlich zum allgemeinen Bauzeitenschutz der FNZ zum Schutz der Farbbeschichtung mit Klebefolie zu beschichten. Nach Anlieferung und Verbringen der FNZ an den Einbauort, sind diese zu öffnen und es ist gemeinsam mit der OÜ eine Sichtkontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit durchzuführen. Dies ist aussagekräftig zu dokumentieren und zu protokollieren, stellt allerdings keine Abnahme im Sinn der VOB dar. Unmittelbar nach dieser Kontrolle sind die FNZ wieder zu verschließen und komplett mit Folie zu umhüllen. Der Schutz der FNZ ist bis zu Weiterführung der Leistungen (Nachjustieren, einbauen und anschließen an die Gebäudetechnik) zu Warten und Vorzuhalten.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

- Dieser Bauzeitenschutz ist dann fortlaufend, stück- oder abschnittsweise, entsprechend Baufortschritt und auf Aufforderung durch die OÜ, zu entfernen.
- Die Demontage der Bauzeitentür erfolgt zeitversetzt und erst kurz vor Abschluss der Arbeiten und in Abstimmung mit dem AN Türen und der OÜ. Die FNZ dürfen zu keinem Zeitpunkt unverschlossen sein. Es gilt der Grundsatz, Bauzeitentür raus - Nasszellentür rein. Bis zur Übergabe und Abnahme der Leistung liegt der Bauzeitenschutz komplett beim AN FNZ.
- Die Komplettierung der Nasszelle (z.B. Montage Brauseschlauch, Bürstenhalter mit Bürste, Seifenspender etc.) ist ggf. erst kurz vor Übergabe durchzuführen.

**0.2.2. Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen.**

Die Arbeiten werden zwischen und in unmittelbarer Nähe von in Betrieb befindlichen Krankenhausgebäuden ausgeführt. Hier ist entsprechend Rücksicht auf die Bausubstanz sowie deren medizinische Nutzung zu nehmen.

Im Süden schließt der geplante Neubau an das Bestandsgebäude Südmagistrale an, deren OP-Flur in Ebene U01 in das Baufeld hineinragt und ab der Ebene E01 bis zur Ebene E06 überbaut wird.

Das genannte Bestandsgebäude Südmagistrale wird im Bereich der bestehenden Treppenhäuser um 2 Geschosse und einen Dachaufgang / Aufzugsüberfahrt erweitert und an den Neubau angeschlossen.

Die im Norden angrenzende Nordmagistrale befindet sich in den Ebenen U01, E01, E02 und E03 in Nutzung als öffentliche Erschließung.

Die Ebenen U02, E04 und E05 Nordmagistrale sind Technikbereiche. Hier schließt der Neubau in Gänze an die sanierte Nordmagistrale an.

Der Kran zum Eintransport der FNZ in das Gebäude sowie die erforderlichen Absetzgerüste werden bauseits zur Verfügung gestellt, siehe:

- Pkt. 6. HINWEISE BAUSTELLENLOGISTIK und
- Pkt. 0.2.1. Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer.

Krannutzungszeiten sind mit dem Betreiber des Kranes (AN Rohbau) selbst abzustimmen.

Es wird gewährleistet, dass der Kran eine ausreichende Tragkraft hat.

Der Kranführer steht bauseits durch den AN Rohbau zur Verfügung.

Das notwendige Personal für alle anderen Leistungen (z.B. Anschlagen, transportieren, verfahren) gehört zum Leistungsumfang des AN FNZ.

Während der Kranhubzeiten ist mit Stillstandszeiten und Unterbrechungen bei An- und Abfluges von Rettungshubschraubern zu rechnen. Der klinikbedingte Flugverkehr hat Vorrang gegenüber den Bauleistungen mit Kranbetrieb. In der Regel ist durchschnittlich, über das Jahr gesehen, mit zwei An- und Abflügen pro Tag zu rechnen.

Der AN hat planerisch und kalkulatorisch folgendes zu berücksichtigen:

- Zeitgleich zu der hier ausgeschrieben Baumaßnahme Haus 12-13 gibt es weitere Baumaßnahmen am Gebäudestandort, die durch Dritte ausgeführt werden.
- Weiterhin erfolgen auf der im Baustellenübersichtsplan gekennzeichneten Baustraße täglich innerbetriebliche Transporte zur Gewährleistung des Klinikbetriebes. Eine Störung der innerbetrieblichen Transporte ist nicht zulässig.
- Die FNZ sind ohne Zwischenlagerung im Baustellenbereich oder Klinikgelände direkt vom LKW in das Gebäude einzubringen und sofort an die Einbaustelle zu Verbringen.

Daher sind durch den AN die folgenden Zeitfenster für eigene Anlieferungen zu berücksichtigen:

- Montag – Samstag, 6:00 bis 8:00 Uhr
- Montag – Samstag, 11:00 bis 12:00 Uhr
- Montag – Samstag, 15:00 bis 21:00 Uhr

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

**0.2.3. Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben.**  
Siehe Baustellenordnung.

**0.2.4. Art und Umfang der Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, zum Beispiel trittsichere Abdeckungen.**  
Keine Angaben.

**0.2.5. Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen.**  
Es werden keine Arbeiten im kontaminierten Bereich ausgeführt.

**0.2.6. Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z. B. Behälter für die getrennte Erfassung.**  
Die selbst verursachten Abfälle (Verpackungsmaterial / Restmaterial etc.) sind durch den AN fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgung hat i.d.R. arbeitstäglich zu erfolgen, max. wöchentlich. Aufgrund sehr beengter BE-Flächen können keine Standflächen für Container zur Verfügung gestellt werden. Die Entsorgung ist entsprechend einzukalkulieren.

Firmenwerbung an Gebäuden und/oder Gerüsten ist nicht gestattet. Es besteht die Möglichkeit für den AN entsprechend den Regularien der "Vertragsbedingungen des Universitätsklinikums Halle (Saale)" eine Gewerkeplatte auf dem Bauschild am Haupteingang des Klinikums anzubringen.

**0.2.7. Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten.**  
Keine Angaben.

**0.2.8. Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer.**  
Für die Aufstellung eines eigenen Kranes, auch Mobilkranes, steht im Baufeld **keine** Fläche zur Verfügung. Deshalb wird dem AN FNZ der Kran des AN Rohbau einschl. Kranführer zur Verfügung gestellt. Der Bedarf, die Zeiten der Krannutzung und die jeweilige Nutzungsdauer sind beim AN Rohbau, in Abstimmung mit der OÜ, anzumelden und es werden in Abhängigkeit mit dem Bedarf anderer AN genaue Hebezeiten zugewiesen. Das Personal zum Anschlagen und Abhängen, sowie für das Verschieben der FNZ innerhalb des Gebäudes zum Einbauort, hat der AN FNZ selbst bereitzustellen.

Bauseits werden dem AN FNZ Absetzgerüste zur Verfügung gestellt. Diese werden ebenebene, von unten nach oben, entsprechend Baufortschritt und Bedarf, errichtet und vorgehalten. Aufgebaut werden diese in den Lichthöfen Achse F3/FD-FE und F10/FD-FE direkt vor den Einbringeöffnungen in den Fassaden.

Die Sanitären Einrichtungen werden durch den AG zur Verfügung gestellt und befinden sich auf dem Klinikgelände auf der BE-Fläche. Dies ist dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

**0.2.9. Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüsten, Hebezeugen, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat.**  
Keine Angaben.

**0.2.10. Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-)Stoffen.**  
Grundsätzlich sind alle durch den AN zu liefernde und einzubauenden Stoffe, Materialien und Bauteile, die im Verlauf der Bauausführung oder nach Abnahme in den Besitz des AG's übergehen, in neuwertigem, ungebrauchten Zustand zu verwenden. Geplante Abweichungen von diesem Grundsatz sind rechtzeitig vor Ausführung mit dem AG abzustimmen.

**0.2.11. Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile**

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

---

Keine Angaben.

**0.2.12. Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen.**

Verwendete Stoffe, Materialien und Bauprodukte sollen möglichst und weitestgehend ohne gesundheits- oder umweltschädliche Inhaltsstoffe wie Lösungsmittel und Weichmacher verwendet werden.

**0.2.13. Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise.**

Siehe Dokumentationsrichtlinie des AG

**0.2.14. Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwendung zuzuführen sind.**

Keine Angaben.

**0.2.15. Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggeber zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transport, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten.**

Keine Angaben.

**0.2.16. Art, Anzahl, Menge oder Maße der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe.**

Keine Angaben.

**0.2.17. In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt.**

Keine Angaben.

**0.2.18. Leistungen für andere Unternehmer.**

Keine Angaben.

**0.2.19. Mitwirken beim Einstellen von Anlagenteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z. B. mit dem Auftragnehmer für Gebäudeautomation.**

Keine Angaben.

**0.2.20. Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme.**

Der AN hat dem AG den Zugang zur Baustelle jederzeit zu ermöglichen. Andere auf der Baustelle tätige Firmen müssen in Teilen an die durch den AN zu erbringende, noch nicht abgenommene Leistungen anschließen. Der AN hat dafür zu sorgen, dass seine eigene Leistung dadurch keinen Schaden nimmt und abnahmefähig bleibt. Wenn aus Sicht des AN dazu Teilleistungsfeststellungen erforderlich sind, ist das Verlangen rechtzeitig und begründet an den AG heranzutragen.

**0.2.21. Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat, durch einen besonderen Wartungsvertrag.**

Falls zutreffend, siehe gesonderter Wartungsvertrag als Teil der Leistungsbeschreibung.

**0.2.22. Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen.**

Die Abrechnung hat ausschließlich anhand von Aufmaßplänen zu erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, ist zusammen mit der OÜ des AG ein gemeinsames Vorortaufmaß zu erstellen und dies von allen Beteiligten zu bestätigen. Das Aufmaß ist in Papier und digital (GAEB DA11) zu übergeben. Handaufmäße sind nur im begründeten Einzelfall zugelassen. Diese bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des AG. Aufmäße sind in Positionsreihenfolge und positionsweise kumulativ zu fassen. Zu jedem Einzelaufmaß ist ein Aufmaßdeckblatt zu erstellen, auf dem

- Positionsmenge gesamt Soll,

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

- Positionsmenge Gesamt Ist  
- Positionsmengenzuwachs  
zum jeweiligen Aufmaß ablesbar gelistet ist.

Die Rechnungslegung durch den AN kann nur auf Basis vom AG bzw. dessen Erfüllungsgehilfen vorher geprüfter (ggf. korrigierter) und freigegebener Aufmäße erfolgen. Das zeitgleiche Einreichen von nicht freigegebenen Aufmaßen und zugehörigen Rechnungen führt zur Zurückweisung dieser Rechnungen. Für jede Nachtragsposition sind Kalkulationsnachweise auf Grundlage der Ursprungskalkulation beizufügen.

## 1. UNTERLAGEN / PLÄNE ZUR KALKULATION

Neben dem Leistungsverzeichnis sind Übersichtspläne / Grundrisse / Detailpläne / Wandabwicklungen und / oder weitere Dokumente als Ergänzung zum Textteil im pdf-Format beigefügt. Der Umfang kann der beigefügten Plan- und Anlagenliste entnommen werden.

Bei widersprüchlichen Aussagen gilt die folgende Rangfolge:

1. Gedruckter Text im Leistungsverzeichnis
2. Gutachten Dritter, wie z.B. Brandschutz-, Schallschutz, Baugrundgutachten
3. Sonstige, über Nr. 1 hinausgehende Anlagen gemäß Planliste.

## 2. PLANUNGEN DES AG

Leistungsbestandteil des AG's ist die Bereitstellung der Planunterlagen digital im PDF-Format zum Zwecke der Ausführung der vertraglich vereinbarten Leistung. Dies erfolgt über die Datenplattform "Win-Plan", siehe 5. DATEN- UND PLANAUSTAUSCH. Das betrifft auch die Planfortschreibungen. Die Ausfertigungen als Plots oder Papierpausen sind durch den AN direkt bei einem Kopierservice zu beauftragen oder eigenständig zu erstellen. Subunternehmer des AN's erhalten die Plandateien oder Papierpläne durch den AN.

## 3. PLANUNGEN DES AN

### Ausführungspläne / Änderungen / Freigaben

Alle dem AN zur Verfügung gestellten Planunterlagen sind vor der Ausführung hinsichtlich Maßen und Detailangaben eigenverantwortlich zu prüfen, auftretende Unstimmigkeiten oder Bedenken sind dem AG unverzüglich mitzuteilen.

Alle zur Freigabe der Ausführung seitens des AN selbst vorzulegenden Pläne, Unterlagen und Prüfzeugnisse sind dem GP rechtzeitig, spätestens jedoch 4 Wochen nach Auftragserteilung, zu übergeben. Dazu sind die Pläne auf der Datenplattform "Win-Plan" einzustellen. Siehe 5. DATEN- UND PLANAUSTAUSCH. Eine Übergabe als Papierexemplar ist nicht erforderlich. Ausführung nach diesen Plänen erst nach Freigabe durch den AG bzw. die durch diesen beauftragte OÜ.

### Planvorlage

Der Auftragnehmer ist voll verantwortlich für die Richtigkeit, Vollständigkeit und die Übereinstimmung der Werk- und Montagepläne untereinander und mit den Vertragsunterlagen. Die Prüfung der vorgelegten Unterlagen durch den GP bezieht sich auf die allgemeine Übereinstimmung mit den Vertragsunterlagen und ist nicht notwendigerweise vollständig, beinhaltet z.B. keine Mengenprüfung oder vollständige Prüfung von Massen, sowie keine bauphysikalischen Prüfungen.

Vor Einreichung der Werkstattpläne ist dem GP ein Terminplan mit Vorlageterminen, Prüfumlaufzeiten, Freigabeterminen und Montageterminen vorzulegen, der alle Vertragstermine berücksichtigt. Dies erfolgt ebenfalls über die Datenplattform "Win-Plan".

Die Prüfdauer des GP ist dabei mit mindestens 10 Werktagen zu berücksichtigen.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

Im Rahmen der Schlusssdokumentation ist die gesamte Werkplanung dem AG zu übergeben. Dabei ist das CAD-Pflichtenheft des AG zu beachten und die darin aufgestellten Regeln sind einzuhalten. Alle mit der Werkstatt- und Revisionsplanung entstehenden Kosten sind in die EP einzukalkulieren, sofern keine Leistungspositionen hierfür vorgesehen sind.

#### **Planprüfung / Wiedervorlagen**

Für die Klärung offener Punkte finden nach Erfordernis Koordinierungsgespräche beim zuständigen Planer, ggf. auch in dessen Baustellenbüro, statt.

Prüfkommentare werden durch diesen auf dem Plan eingetragen und an die ausführende Firma weitergeleitet, unter Nutzung der Datenplattform "Win-Plan".

Der Prüfvermerk "Baufrei für Bemusterung" gilt ausschließlich für die Bemusterung.

Es wird davon ausgegangen, dass alle auf den zur Prüfung eingereichten Plänen dargestellten Bauteile, Materialien und Konstruktionen bereits vertraglich geschuldet sind. Sollte das nicht der Fall sein, so sind Material und Konstruktion auf dem Plan deutlich zu markieren und in einem Anschreiben aufzuführen, einschl. der daraus resultierenden Folgen.

Die Horizontal- und Vertikalschnitte müssen das Bauteil vollständig darstellen und sind vollständig zu vermaßen, einschließlich Höhenkoten und Vermaßung auf Achsen bezogen. Alle Anschlüsse an die Bauteile anderer Gewerke, einschl. Abdichtungsdetails, sind darzustellen.

Details sind in den Ansichten, Horizontal- und Vertikalschnitten zu markieren.

Alle Befestigungsmittel sind bezüglich Material, Dimensionierung und Lage zu bezeichnen.

Prüfkommentare und Korrekturen sind vollständig einzuarbeiten. Sollte eine Korrektur nicht übernommen werden, ist dies auf dem Plan zu vermerken und im Anschreiben zu begründen.

Sämtliche Planänderungen sind in der Indexliste zu dokumentieren und im Plan durch Wolken zu kennzeichnen. Sollten durch den AG im Rahmen der Werkplanprüfung Vertragsabweichungen des AN nicht erkannt werden, so hat dies keinen Einfluss auf die vertraglich geschuldete Leistung und entbinden den AN nicht von seinen Leistungspflichten. Insofern gehen hieraus etwaig resultierende Folgekosten wie bspw. Rückbau und Fehlproduktionen zu Lasten des Auftragnehmers.

#### **4. LEISTUNGSUMFANG**

Alle in den Positionen beschriebenen Leistungen verstehen sich grundsätzlich, wenn nicht anders beschrieben, jeweils inklusive:

- Lieferung, Montage / Einbau einschließlich aller erforderlichen Befestigungs- und Hilfsmittel

**oder**

- Demontage / Rückbau und Entsorgung.

Anfallende Planungsleistungen sowie etwaige Genehmigungsgebühren durch eine andere als die ausgeschriebene / vorgeschlagene Ausführungsart, sind Sache des AN's und gehen zu dessen Lasten, einschl. aller dadurch ggf. anfallenden weiteren Kosten wie zusätzliche Prüfgebühren oder Terminverschiebungen.

Bauprodukte oder Bauarten, für die technische Regeln bekannt gemacht worden sind und die von diesen abweichen oder für die es technische Bestimmungen oder allgemein anerkannte Regeln der Technik nicht gibt, müssen für die vorgesehene Verwendung eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis oder eine Zustimmung im Einzelfall der jeweils zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde haben. Erforderliche Nachweise für die Verwendbarkeit der Bauprodukte bzw. die Anwendbarkeit der Bauarten sind mit der Werk- und Montageplanung vorzulegen.

Dem Bieter wird empfohlen, sich vor Angebotsabgabe über die örtlichen Gegebenheiten zu informieren.

Der AN ist verpflichtet, seine Leistungen mit Vor- und Folgegewerken zu koordinieren. U.a. hierzu ist die Teilnahme an den mindestens 14-tägig vor Ort stattfindenden Baubesprechungen durch den Bauleiter oder eine entsprechend autorisierte und weisungsbefugte Vertretung vorgeschrieben. Die Nichtteilnahme an den Besprechungen stellt einen Mangel im Sinne des §4 Abs. 7 VOB/B dar. Siehe auch die Vertragsbedingungen des Universitätsklinikums Halle (Saale).

Im Angebot sind durch den AN alle Kosten für die komplette Planung der Fertiggäbe, technische Abstimmung, Lieferun

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

gen, Transport zum Einbauort, Feinjustierung, Materialien, Montagen und Nebenleistungen (sofern nicht anders ausgewiesen) für eine betriebsfertige Leistung enthalten.

Bestandteil der Leistung ist die Erstellung von Bautagesberichten, mit der Eintragung der täglichen Aktivitäten und besonderen Vorkommnissen als lückenlose Dokumentation des eigenen Bauablaufes und Baufortschrittes, als Bestandteil der Bauakte. Die Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen und jeweils 1 x wöchentlich dem AG/OÜ zu übergeben. Nicht oder unvollständige abgegebene Bautagesberichte gelten als Mangel, i.S. VOB/B §4 Nr. 7.

Die Berichte müssen mit folgendem Inhalt gefertigt werden:

- mind. zu Beginn und Ende jeder Schicht Wetter und Temperaturen, höchste und niedrigste Tagestemperatur, besondere Wetterereignisse,
- Arbeitszeiten (Beginn und Ende),
- Anzahl der Arbeitnehmer (Polier/Facharbeiter/Helfer) nach Firmen getrennt,
- vertragliche und außervertragliche Leistungen durch Bedienstete des AG,
- Etwaiger Arbeitsausfall und deren Gründe,
- Materiallieferungen,
- Erledigung vorgeschriebener Prüfungen einschl. Dokumentation Prüfergebnisse oder Verweis auf die Dokumentation,
- Beginn und Ende einzelner Bauabschnitte,
- Arbeitsunterbrechung und deren Gründe,
- außergewöhnliche Ereignisse (z.B. Unfälle),
- notwendige Abweichungen von der vorgegebenen Planung einschl. deren Begründung und Genehmigung oder Verweis auf die entsprechenden Dokumente,
- Eingang von Ausführungszeichnungen, Änderungs- und Berichtigungsblättern sowie Aushändigungsvermerk an den Auftragnehmer,
- Hinweise auf Anordnung der Bauüberwachung nach § 4 Nr. 1 VOB/B,
- mündliche Weisungen von Vorgesetzten an den Bauführer,
- Übernahme des Dienstes bei Schichtwechsel, Vertretung und Nachfolge,
- Name des Bauleiters des AN bei etwaigem Wechsel,
- Fotografische Erfassung der Arbeitsergebnisse, mind. 3 Bilder pro Arbeitstag sind als Anlage beizufügen.

Bestandteil der Leistung des AN ist das Erstellen eines detaillierten Bauzeitenplanes als Balkenplan. Der Plan ist auf Grundlage der Vertragstermine sowie eines Grob-Bauzeitenplanes des AG, unter Berücksichtigung des ersten Abstimmungsgesprächs und unter Berücksichtigung anderer am Bau beteiligten Firmen zu erstellen und fortzuschreiben.

Aktualisierung des Bauzeitenplanes bei Änderungen des Bauablaufs, sowie auf Anforderung durch den AG/OÜ entsprechend oben genannter Koordination. Vorlage des ersten Bauzeitenplanes in 2-facher Ausfertigung auf Papier sowie 1-fach digital (MS-Project) zur Genehmigung bei dem AG bis spätestens 14 Arbeitstage vor Baubeginn. Die Prüffristen des AG sind dabei zu berücksichtigen. Vorlage der nachfolgenden Bauzeitenpläne digital beim AG/OÜ nach Aufforderung.

## 5. DATEN- UND PLANAUSTAUSCH

Der AN ist verpflichtet, bei der Durchführung des Bauvorhabens die vorhandene elektronische Datenplattform (**Win-Plan**) zu nutzen. Es ist unverzüglich nach Auftragserteilung mind. ein Mitarbeiter zu benennen, der sich in die Handhabung des Systems durch den AG - Baustabsstelle UKH einweisen lässt. Der AN ist selbst dafür verantwortlich, dass er die Handhabung des Systems beherrscht. Sofern der AN Schulungsbedarf hat, ist dies eigenverantwortlich und auf eigene Kosten mit der Betreiberfirma der Datenplattform zu organisieren.

Dem AN wird die Nutzung der Plattform kostenfrei vom AG zur Verfügung gestellt.

Kosten für die Internetverbindung zur Plattform übernimmt der AN. Die eigene Hardware ist vom AN zu stellen.

Der AN erhält automatisch von dem Betreiber der Datenplattform eine Benachrichtigung über e-mail für die für

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

ihn relevanten Plan- und Dokumenteneingänge. Der Eingang der Benachrichtigung wird als verbindlicher Eingangstermin vereinbart.

Es besteht eine grundsätzliche Hol- und Bringepflicht des AN. Dies bedeutet:

- Holpflicht: Abholung der für den AN relevanten Planunterlagen und Dokumente unverzüglich nach Benachrichtigung.
- Bringepflicht: Einstellen der eigenen Planunterlagen und Dokumente.

Der AN ist verpflichtet, seine Werk-, Montage- und Revisionspläne in elektronischer Form (dwg und pdf) nach CAD- Richtlinie des AG auf die Plattform einzustellen. Zusätzliche Papierpläne müssen nicht übergeben werden, außer Pläne für Prüfstatiker (wenn für das Gewerk zutreffend). Diese müssen in 4 facher Ausfertigung Papier übergeben werden.

Allein die auf der Datenplattform eingestellten Pläne im PDF-Format sind für die Ausführung verbindlich. Der AN erhält die eingestellten Pläne nicht zusätzlich in Papierform.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf DWG-Dateien durch den AN. Verbindlich sind nur die PDF-Dateien.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

## 6. HINWEISE BAUSTELLENLOGISTIK

Eine allgemeingültige gewerkeübergreifende Baustellenlogistik befindet sich in der Planung.

### **Krane**

Dem AN steht ein bauseitiger Kran mit Kranführer zur Verfügung.

Nutzungszeiten und Nutzungsdauer sind rechtzeitig beim Betreiber des Kranes (AN Rohbau) zu beantragen.

Der AN FNZ bekommt Zeitfenster zugewiesen.

Die Anlieferung der FNZ ist zu bündeln und auf die zur Verfügung stehenden Zeiten abzustimmen.

Alle anderen Personen, welche der AN für Die Erbringung seiner Leistungen benötigt, z. B. für Anschlagen der FNZ, Überwachen der Einbringung sowie zum Verteilen und Positionieren im Gebäude, gehören zum Leistungsumfang des AN und sind in Eigenregie zu organisieren.

Der auf dem "Kranstandort B" Innenhof Ost (siehe BE-Plan), errichtete Kran weist folgende Parameter auf:

- Auslegerlänge ca. 85 m,
- Tragkraft bei ca. 75 m mind. 4 Tonnen (für Einbringung FNZ mit Gewicht bis max. 2,5 Tonnen geeignet).

### **Baustellenzufahrt**

Der Innenhof Ost ist die einzige Zufahrtsmöglichkeit zur Baustelle und für den Baustellenverkehr befestigt. Dieser kann lediglich unter einer Brücke hindurch erreicht werden. Durchfahrtshöhe max. 3,90 m.

### **Lagerflächen**

Für die Lagerung von Materialien und Geräten stehen nur begrenzte Flächen zur Verfügung.

Eine Zwischenlagerungen von FNZ im Baustellenbereich oder im Klinikgelände ist nicht zugelassen.

Die FNZ sind direkt vom LKW mit Kran in das Gebäude

### **Montageanleitung**

Der AN Nasszellen übergibt für alle nachfolgenden Gewerke, welche an seine Leistung anschließen (z.B. Haustechnik und Trockenbau), Montageanleitungen, Anschlussbedingungen, Anleitungen zur Ausführung, Beachtung der Einbaubedingungen usw. in schriftlicher Form. Die Übergabe erfolgt mit Abschluss der Werk- und Montageplanung an den AG.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

## 7. LEITBESCHREIBUNG FERTIGNASSZELLEN (FNZ)

Die nachstehende Leistungsbeschreibung beschreibt kranfertige kompakte Fertigbäder als geschlossene Raumeinheiten. Die Wand- und Bodenelemente müssen aus glasfaserbewehrtem Leichtbeton hergestellt werden, andere Wand- und Bodenmaterialien wie z.B. Blech oder Holzfaserplatten sind nicht zugelassen.

Der Angebotspreis beinhaltet auch die komplette Planung der Fertigbäder, technische Abstimmung, Herstellung, Lieferung und Transport bis zum Einbauort, Einbau und Installation.

Die FNZ werden barrierefrei ausgeführt. Sie werden möglichst behindertengerecht ausgeführt, soweit die feststehende Grundrissgeometrie dies zulässt.

Die nachfolgend beschriebenen sichtbaren Oberflächen (Wand- und Bodenbelag) sind bei der Elementherstellung werkseitig zu erstellen und im Werk montagefertig zu verfugen.

Die FNZ sind werkseitig komplett auszustatten (feste Sanitärausstattung, Heizung, Lüftung und Elektro) und zur Baustelle zu liefern, sowie komplett zu montieren. Der Anschluss an die haustechnischen Ver- und Entsorgungsleitungen des Gebäudes erfolgt durch Dritte. Der Raum und die Revisionsmöglichkeit für die Anschlussmontagen ist planerisch durch den AN FNZ vorzusehen.

Die Ausschreibung ist produktneutral gehalten. Zur Verdeutlichung und Präzisierung der Ausstattung sind ausnahmsweise gemäß VOB/A §7 (8) bzw. §7EG (8) Fotos in Form einer Ausstattungsliste beigelegt, um die technischen und gestalterischen Spezifikationen zu verdeutlichen.

Die Befestigungspunkte für die Objekte (z.B. WC, Waschtisch), sowie für die entsprechenden Haltegriffe sind werksmäßig zu berücksichtigen. Die Wandelemente sind für die Aufnahme des WC-Beckens mit einer Belastbarkeit von mind. 400 kg auszulegen; für Waschtische mind. 150 kg, für die jeweiligen Haltegriffe sind die Herstellerangaben über die Belastbarkeiten zu beachten.

Insgesamt kommen 90 kompakte FNZ in 2 Grundformen zur Ausführung:

- 80 Stück - Grundform Typ 1: rechteckig mit 45-Grad abgeschrägter Wand an der Türseite,

- 10 Stück - Grundform Typ 2: rechteckig,

in jeweils rechter oder linker Ausrichtung.

Die genauen Abmaße der FNZ sind den beiliegenden Plänen zu entnehmen. Aufgrund des Platzbedarfs sind die in den beigelegten Zeichnungen angegebenen Abmessungen des Fertigbades bindend.

Die FNZ sind herzustellen nach den Richtlinien für nationale und/oder europäische technische Zulassung soweit nach der Landesbauordnung zulässig. (inklusive Abdichtung, Fliesen, Sanitär, Heizung, Lüftung, Ausbauelemente).

Für alle Abmessungen, Ebenheiten und Oberflächen werden vom AN FNZ erhöhte Anforderungen gemäß DIN 18202 Tab 3, Zeile 4 und 7 gefordert. Der AN FNZ ist für den Ausgleich zum in üblicher Qualität mit den zulässigen Toleranzen errichtetem Rohbau verantwortlich.

Die Fertigbäder sind geschossweise ins Gebäude einzubringen. Abfolge der Montage siehe:

0.2.1. Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer.

Das Herstellen der Kernbohrungen in den dafür zulässigen Bereichen in den Rohdecken ist vom AN FNZ auszuführen, einschl. der dafür erforderlichen Einmess- an Anzeichenarbeiten.

In jedem Gebäudeteil und Geschoss sind Meterrisse vorhanden, Gebäudeachsen sind mit Plaketten an den Decken gekennzeichnet. Alle für die Durchführung der eigenen Arbeiten erforderlichen Einmessungen sind eigenverantwortlich durchzuführen und in den Einheitspreis der entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

Statische Tabuzonen sind den Grundrissplänen des AG / GP zu entnehmen und vor Ort bauseitig markiert. Diese sind zwingend zu berücksichtigen. Kernbohrungen in diesen Bereichen sind nicht zulässig.

Vor dem Einbringen des Estrichs im angrenzenden Bettenzimmer und im Flur ist es unbedingt erforderlich, die Ausrichtung der FNZ zu kontrollieren und ggf. nachzuzustieren. Kontrolle von Längs- und Querausrichtung, Bezug zur Gebäudeachse, Abstand zur angrenzenden Bauteilen oder Nachbar-FNZ, Höhenlage und Vertikalachse.

Die FNZ sind werkseitig komplett als Fertigbäder auszustatten. Die Elektroinstallation ist in Leerrohren auszuführen, alle Einbauteile sind einzubauen. Die Sanitärausstattung ist betriebsfertig zu montieren.

Ca. 4 Wochen nach Freigabe der Ausführungszeichnungen ist die 1. Fertignasszelle zur Bemusterung im Werk aufzustellen. Eventuell auftretende Ausführungs- oder Qualitätsmängel sind umgehend abzustellen und zu korrigieren. Die Musternasszelle ist zum Einbau ins Gebäude vorgesehen. Die Musternasszelle ist als diese zu kennzeichnen und dient als Referenz bis zur Abnahme der Gesamtleistung.

Die Serienproduktion der FNZ darf erst nach erfolgreicher Bemusterung und Freigabe durch den GP erfolgen. 8 Wochen nach Freigabe der bemusterten FNZ hat der AN die erste Lieferung bereitzustellen.

FNZ ausgestattet mit WC, Waschtisch und Dusche, mit Nischenausbildung durch Trennwand zwischen Waschtisch und Duscbereich. Lichte Abmessungen ca. 1,70 m x 2,10 m. Lichte Badhöhe 2,40 m. Die genauen Abmessungen sind den beiliegenden Detailzeichnungen Nr. R00 001 bis Nr. R00 004 zu entnehmen. Grundriss rechteckig, Abschrägung im Türbereich, außer Nr. R00 003. Die Ausführung erfolgt entsprechend der technischen Vorbemerkungen, Leitbeschreibungen, Darstellung in den Detailzeichnungen und wie nachfolgend beschrieben.

Das Gesamtgewicht eines betriebsfertigen Fertigbads darf das Gewicht von 2.500 kg nicht überschreiten.

### **Abnahme**

Vor der Abnahme hat der AN seine Leistungen auf Vollständigkeit und Mängelfreiheit zu überprüfen und gegebenenfalls Rest- und Nebenarbeiten umgehend durchzuführen.

Die Abnahme erfolgt förmlich im Zuge einer gemeinsamen Begehung von AN FNZ, OÜ und AG und ist vom AN mindest. 6 Wochen im voraus zu beantragen. Die Abnahme erfolgt nicht mit Lieferung, sondern erst nach vollständigem Einbau und Anschluss der haustechnischen Gewerke.

Bei der Abnahme, Zustandsfeststellungen, sowie der generellen Mängel- und Restleistungsfeststellung ist die Software Planradar zu nutzen. Dem AN wird ein kostenfreier Zugang zur Verfügung gestellt.

### **Gewährleistung**

Die Gewährleistungsfrist für FNZ mit gefliesten Wandoberflächen beträgt 5 Jahre. Für FNZ in der "Variante fugenlose mineralische Oberfläche, Betonwerkstein" wird die Gewährleistung für die Wandoberfläche auf 7 Jahre erhöht.

Für elektrische und drehende Teile beträgt die Gewährleistungsfrist 1 Jahr, Leuchtmittel ½ Jahr.

Die Frist beginnt mit der förmlichen Abnahme.

### **Vorgesehener Montageablauf**

- Ebenenweise anzeichnen der Deckendurchbrüche auf der Rohdecke durch den AN FNZ, mit selbst herzustellenden Bohrschablonen.
- Ebenenweise herstellen der Kernbohrungen und Aussparungen durch den AN FNZ.
- Ebenenweise einheben der FNZ entsprechend Baufortschritt Rohbau, von unten nach oben, ca. ab Januar 2026, mit bauseitig zur Verfügung stehendem Kran (siehe Pkt 6. Hinweise zur Baustellenlogistik), Bedienpersonal Kran AN Rohbau, Personal zum Anschlagen und Verfahren durch AN FNZ. Abstimmung der Krannutzungszeiten mit dem AN Rohbau und der OÜ.
- Verfahren der FNZ auf den Ebenen an oder in unmittelbare Nähe des vorgesehenen Standorts.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

- Insgesamt sind 90 FNZ zu verfahren, einzujustieren und abzusenken, ggf. ist ein Nachjustieren der Zellen vor Einbau Estrich erforderlich.
- Davon werden 15 FNZ zeitlich nachgezogen positioniert, nach Herstellung der Brandwand in Achse FD durch AN Trockenbau.
- Das Anschließen der FNZ an die haustechnische Installation erfolgt von oben nach unten, nach jeweils vollständig abgeschlossener Positionierung und Justierung der übereinander liegenden FNZ. Anschluss der Leitungen durch Montageöffnung auf der Innenseite der FNZ unter dem Waschtisch. Anschluss Bodeneinlauf Dusche im Deckenzwischenraum über der FNZ und unter Rohdecke, vor Herstellung der Vorsatzschale auf der Außenseite der FNZ, Restleistungen durch die Revisionsöffnung in der Decke der FNZ.
- Bauseitige Errichtung der Trockenbau-Flurwand mit einem zusätzlichen (verlorenen) Ständerwerk zur Erfüllung der Brandschutzanforderungen.
- Bauseitige äußere Verkleidung der FNZ durch AN Trockenbau bis an Rohdecke.
- Zeitversetzte Komplettierung kurz vor der Abnahme, Baureinigung, Demontage und Entsorgung Bauzeitentür.
- Bauseitiger Einbau der Nasszellentür durch Gewerk Holzinneentüren.
- Gemeinsame Inbetriebnahme mit AN FNZ, haustechnischen Gewerken, OÜ und AG. Einschl. aller Funktionsprüfungen, ggf. Einweisungen des Nutzers. Sachverständigenabnahmen sämtlicher Leistungsteile nach Notwendigkeit und gesetzlichen Vorschriften. Protokollierung des Vorganges und beilegen in Dokumentationsunterlage zur Übergabe an AG.
- Gemeinsame Abnahme mit AN FNZ, haustechnische Gewerke, OÜ und AG.

### **Bauphysikalische Forderungen**

Erforderliche Luftschalldämmung von Nasszelle zu angrenzenden Fluren oder benachbarten Bettzimmern oder deren Naßzellen von mind. erf R'W = 47 dB. Bei Erfordernis ist dafür eine Dämmauflage auf der Nasszellendecke auszuführen.

Die Ausführung der bauseitigen Vorwände zu Fluren erfolgt mit mindestens 40mm Dämmung. Zwischen benachbarten Nasszellen wird jedoch keine bauseitige Dämmung ausgeführt.

Körperschallentkoppelte Aufstellung mit Elastomerlagern mit einer Trittschallminderung von mind. DLW = 10 dB.

Als Nachweis zur Luft- und Trittschalldämmung zwischen zwei Nasszellen (mit oder ohne dazwischen liegender Wand) oder von Nasszellen zu Fluren ist ein Bericht von messtechnischen Untersuchungen von einer repräsentativen Vor-Ort-Situation mit einer Nicht-Brandwand vorzulegen.

Die Wanddurchführungen der Bewässerungsrohre sind verdrehgesichert und schallgeschützt zu montieren und dauerelastisch abzufügen. Alle Rohrleitungen sind mit schallgeschützten Rohrhalterungen nach DIN 4109 zu befestigen. Die Befestigung muss fachgerecht mit Schellen erfolgen.

Die FNZ sind zu allen konstruktiven Gebäudewänden hin (Massiv und Trockenbau) getrennt aufzustellen. Die Anschlüsse der Zellenwände zu den bauseitigen Wänden sind mit einer Trennfuge auszuführen und mit Mineralfasermatten ausreichend gegen Berührungen zu schützen.

### **QUALITÄTSBESCHREIBUNG WÄNDE, DECKE, BODEN**

#### **Wände**

Es stehen 2 Ausführungsvarianten zur Wahl:

- **Variante 1** - mit einer fugenlosen mineralischen Oberfläche herzustellen (Betonwerkstein geschliffen) oder
  - **Variante 2** - mit großformatigen Fliesen (mindst. 30x90cm) zu belegen.
- In jedem Fall sind die Wände oberflächenfertig auszuführen, einschl. aller Verfugungen.

Es ist den AN freigestellt, welche der beiden Oberflächen angeboten wird.

Die Eckausbildung bei der "Variante 2 - Oberfläche Fliesen" folgt mit Eckschutzschienen aus Aluminium, pulverbeschichtet, Farbe weiß.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

Bei der "Variante 1 - fugenlose mineralische Oberfläche, Betonwerkstein geschliffen" ist durch den AN zu gewährleisten, dass die Ecken so stoßfest sind, dass es zu keinen Kantenausbrüchen oder Abplatzungen kommt, auch wenn die Bäder z.B. mit Rollstühlen befahren werden. Für den Fall, dass doch Kantenausbrüche oder Abplatzungen entstehen, müssen diese Kanten nachmodellierbar und ausbesserungsfähig sein. Das Material muss farbgleich identisch nachgemischt werden können, Ausbesserungen dürfen möglichst nicht sichtbar sein.

Die Wandelemente sind in Leichtbetonbauweise, mit ganzflächiger, beidseitiger Glasfaserarmierung herzustellen. Die Verwendung von Stahlmatten in den Wandelementen ist aufgrund der Wandstärken in Bezug auf die Betonmindestüberdeckung nicht zulässig.  
Wandverbundelementdicke inkl. Belag 35 - 50 mm. Aufgrund der räumlichen Situationen sind die beschriebenen Wanddicken bindend und dürfen nicht überschritten werden.

Die Wandelemente müssen mind. der Baustoffklasse A2 entsprechen. Die Baustoffklasse des Wandelements ist mit einem Prüfzeugnis nachzuweisen.

Die Konstruktion muss eine Montage von Sanitärobjekten, Armaturen, Elektro-Installationen, Haltegriffen und sonstigen Ausstattungsgegenständen mit handelsüblichen Befestigungsmitteln, auch nachträglich, zulassen.

Die sichtbaren Oberflächen auf der Innenseite der FNZ sind im Zuge der Elementherstellung werkseitig oberflächenfertig herzustellen. Erforderlicher Gegenzug auf der Außenseite der Raumzellen nach Erfordernis und Wahl des AN.

Im Bereich des Waschtischs ist als Akzentuierung die Oberfläche in einer anderen Farbe auszuführen. Die Lage der Akzentfarbe ist den beiliegenden Detailplänen zu entnehmen.

Unter dem Waschtisch ist in der Wand eine Montageöffnung von mind. 30 x 30 cm für Installationsarbeiten erforderlich. Die einzubauende Revisionsklappe ist mit einem Steckschlüssel (z.B. Vierkant) zu entriegeln und erhält eine umlaufende Dichtung. Die Oberfläche der Revisionsklappe ist mit dem Wandbelag zu bekleben. Die umlaufende Fuge ist so schmal wie möglich, entsprechend des angebotenen Wandbelages, auszuführen.

Zwischen Waschtisch und Duschbereich ist eine Trennwand zu erstellen, Abmessung ca. 0,30 x 2,40 m, rückseitig am Wandelement montiert. Ausführung wie vor bei Wandelement beschrieben, jedoch mit Gesamtdicke von ca. 10 cm, alle 3 Sichtseiten mit Oberfläche wie die FNZ-Innenseiten der Wände.

Die freien Außenseiten der Wände FNZ werden bauseits bis zur Geschossdecke (Rohdecke) mit Vorsatzschalen aus Gipskarton verkleidet. Befestigungsmöglichkeiten für die bauseitige äußere GK-Verkleidung sind durch den AN FNZ auf der Zellenaußenseite zu kennzeichnen.

### **Boden**

In Ausführung des Betonelements erfolgt mit ganzflächiger Armierung und gebrauchsfertiger Oberfläche.

Es stehen nur 10 cm Gesamt-Aufbauhöhe von OKRFB zu OKFFB zur Verfügung.

Ausführung schwellenfrei zu angrenzenden Fertigfußbodenhöhe. Bodengleicher Duschbereich mit 1,5 cm Gefälleausbildung zum Bodenablauf, Vorbereich mit 1,0 cm Gefälleausbildung bis zum Duschbereich. Ein Herauslaufen von Duschwasser aus dem Fertigbad ist unbedingt zu vermeiden.

Bodenelement als Wannenausbildung mit außenliegender Aufkantung, Breite ca. 1,5 bis 3,0 cm, Höhe ca. 2 cm, umlaufend (außer im Bereich der Türöffnung). Maximaler Bodenaufbau 80 mm (ohne Aufkantung).

Als Höhenausgleich zum bauseitigen Fußbodenaufbau sind unterhalb des Bodenelementse Auflager in entsprechender Anzahl einzubauen. Zur Verbesserung des Trittschallmaßes sind Elastomerlager zu verwenden. Dafür stehen ca. 2 cm unter der FNZ zur Verfügung.

Eine Schiene aus Edelstahl V2A, Länge: ca. 90 cm, mittig unter dem Türblatt liegend, ist mit dem FNZ-Boden zu verarbeiten. Die Schiene ist so einzusetzen, dass diese um max. 5 mm höher liegt als der FNZ-Bodenbelag. Sie muss mit in medizinischen Einrichtungen üblichen Transportmittel (Rollstuhl) überfahrbar sein.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

Der Boden der FNZ ragt im Türbereich soweit nach außen, dass die Ausführung der Schiene mittig unter dem Türblatt gewährleistet ist.

Es ist ein Bodenablauf DN 50 (alternativ mit Bodeneinlauf DN 70 mit Reduzierstück auf Anschlussleitung DN 50), geprüft gemäß DIN EN 1253, Abgang senkrecht, Sperrwasserhöhe 50 mm zu verwenden.

2-teiliger Bodenablauf:

- Bodenablaufkörper mit Glockengeruchsverschluss aus Edelstahl und integrierten seitlichen Einfüllöffnungen, mit Verschlussstopfen zum Verguss der Rohdeckenöffnung mit Brandschutzmörtel F-90, Abdichtungsflansch aus PVC

- Aufsatzstück mit Rahmen aus Kunststoff, Rost aus Edelstahl 100 x 100 mm.

Der Abdichtungsflansch ist werkseitig mit der Abdichtung des FNZ-Bodens zu verbinden. Der Grundkörper ist nach endgültiger Platzierung der FNZ vor Ort, von unten (darunterliegendes Geschoss), durch die Rohdeckenaussparung (max. 300 mm) am Abdichtungsflansch zu verschrauben. Der entstehende Ringspalt, zwischen Grundkörper und Deckenaussparung dient zum Toleranzausgleich bei der endgültigen Positionierung. Das Ablaufrohr ist durch die Deckenaussparung bis 100 mm unterhalb der bestehenden Rohdecke zu führen, die Weiterführung der Abwasserleitung und der Anschluss an die SW-Falleitungen erfolgt bauseits.

Verschluss der Deckenöffnung Bodenablauf F-90: die Deckenaussparung des Bodenablaufs ist mit einer zulässigen Ausführung in der Feuerwiderstandsklasse F-90 zu verschließen. Die vor beschriebene bauseitige Weiterführung der Abwasserleitung unterhalb der Rohdecke erfolgt mit einem brennbaren Rohr. Des Weiteren muss, aufgrund des beengten Installationsraums oberhalb der Bäder, die Brandschottung innerhalb der Rohdecke erfolgen. Über die im Bodenablaufkörper integrierten Einfüllöffnungen ist ein zugelassener F90-Verschluss mittels Beton-Verguss MG III herzustellen, inkl. Schalung und Zubehör. Der Grundkörper nebst Ablaufstützen ist vom Brandschutzmörtel körperschallentkoppelt auszuführen.

Die Oberfläche des Bodenelements in der FNZ ist während der Bauphase mit einem rutschfesten Schutz- und Abdeckvlies ganzflächig zu schützen und nach Aufforderung der OÜ zu entfernen und zu entsorgen. Der Schutz ist einzukalkulieren.

### **Decke**

Material: Leichtbetonplatten mit ganzflächiger Glasfaserarmierung, Dicke max. 20 mm, mit darüber liegenden Profilstreben, auf den Wandelementen montiert. Lichte Badhöhe ca. 2,40 m. Die sichtbaren Oberflächen sind in Qualitätsstufe Q 3 gespachtelt auszuführen und mit Dispersionsfarbe zu streichen, Farbton uni hell nach Wahl des AG's.

Wenn erforderlich, um die bauphysikalischen Vorgaben zu erfüllen, ist auf der Deckenoberseite eine Mineralfaserdämmung, Dicke: 40 mm, unkaschiert, ganzflächig auszulegen.

Die Decke ist für eine Belastung aus allen Deckeneinbauten, die aus dieser Leistungsbeschreibung resultieren, auszulegen. Decke inkl. entsprechenden Aussparungen für alle Deckeneinbauten.

Deckeneinbauten:

- 3 Downlights d 100 mm, Elektrokabel,

- 1 Abluftventil oder Lüfter DN 160,

- 1 Revisionsklappe 60 x 60 cm, Aluminium oder Stahlblech verzinkt und pulverbeschichtet weiß, für Nassräume geeignet, zentriert über der Dusche.

### **7.1 LEITBESCHREIBUNG ABDICHTUNG**

Es ist ein Abdichtungssystem für die gesamte FNZ anzubieten, dessen Verwendbarkeit durch ein Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesen ist und damit den gültigen Richtlinien und Normen entspricht. Die Verwendung von nicht im System geprüften Abdichtungsmaterialien ist nicht zugelassen. Insbesondere die Abdichtung der schadenanfälligen Stoß- und Eckfugen sowie Durchdringungen muss mit einer im System geprüften Flächenabdichtung ausgeführt werden.

Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis des angebotenen Abdichtungssystems ist dem Angebot beizulegen.

Es gelten die gültigen Normen, Merkblätter und Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller des Abdichtungssystems. Die Sanitärzellen werden definiert als Nassräume mit Beanspruchungsklasse II längerfristig bis ständig.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

Abdichtung mit Sicherheitsdichtbändern an allen Anschlüssen von aufgehenden Bauteilen bzw. Sicherheitsdichtmanschetten an allen Durchdringungen.

Es ist sicherzustellen, dass die Böden der Bäder als wasserundurchlässige Wannen ausgebildet sind. Zusätzlich sind die Bodenwannen mit einer Abdichtung sowie der entsprechenden Grundierung nach Herstellerangaben abzudichten. Das "Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis" ist erforderlich und vorzulegen.

Umlaufende Fugen zwischen Boden und Wand sowie die vertikalen Fugen im Duschbereich sind entsprechend Zulassung abzuführen.

In Abhängigkeit der angebotenen Wandoberfläche sind alle Eckfugen zwischen Wand- und Wandbelag, Wand- und Bodenbelag, Wand- und Deckenanschluss sowie um die Türzarge mit kunststoffvergüteter Qualitätsfugemischung auf Zementbasis abzuführen.

Farbe nach Wahl des AG's, passend zum Boden- und Wandbelag.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

## 7.2 LEITBESCHREIBUNG OBERFLÄCHEN

Bei den Wandbelägen besteht für den Bieter die Möglichkeit zwischen 2 Varianten zu wählen:

- **Variante 1: fugenlos-mineralisch, Betonwerkstein geschliffen**

- **Variante 2: großformatige Wandfliesen**

Über ein Nebenangebot ist es dem AN möglich, beide Varianten anzubieten.

### Variante 1: fugenlos-mineralischer Betonwerkstein, geschliffen

Betonwerkstein mit geschliffener Oberfläche, Sichtflächen aus extrem dichten und harten Beton, fugenlos, helle feinkörnige Zuschlagstoffe, helles mineralisches Bindemittel, Baustoffklasse A (Kunstharz-Bindemittel ist nicht zugelassen), Farbe nach Bemusterung: hellgrau / beige / sandfarben, Akzenfarbe im Waschtischbereich, 3-seitig, raumhoch, Außenecken innerhalb der FNZ ohne Eckschutzschienen, es darf in den Bädern zu keinen Kantenausbrüchen oder Abplatzungen kommen,

### Variante 2: großformatige keramische Wandfliesen

Oberfläche.: eben, glasiert, veredelte dauerhaft reinigungsfreundliche Oberfläche mit hydro- und oleophoben Eigenschaften (nicht als nachträglich Imprägnierung!)

Materialbild: uni

Glanzstufe: matt

Kanten: eine weiße Kante überglasiert

Farbe: weiß, ähnlich RAL-9003, aus der Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung durch AG

Sorte: 1

Fliesenmaterial: Steingut.

Format: 90 x 30 cm (Modulmaß).

Verlegung: Kreuzverband, horizontal.

Farbton: Weiß matt.

Akzenfliese: Waschtischbereich, 3-seitig, raumhoch,

Fliesenmaterial: Steingutfliesen DIN-EN 14411, Gruppe min. B III.

Format: 90 x 30 cm (Modulmaß).

Farbton: beige, Wand in der Waschtischnische in Akzentfarbe (siehe Wandansicht)

Verlegung: Kreuzverband.

Wandverfugung: säure- und laugenbeständig nach DIN EN 10545: GA, GLA, Qualitätsfugenmaterial auf Zementbasis.

Fugenbreite: 3 mm

Farbe: Weiß-/Grauton, nach Wahl des AGs.

### Keramische Bodenfliesen

Feinsteinzeugfliesen nach DIN-EN 14411, Gruppe BIb  
 Im Gefälle verlegt gemäß beiliegenden Plänen.  
 Das Verlegen erfolgt im Fugenschnitt mit einer Fugenbreite von max. 3 mm.

Fliesenmaterial: Feinsteinzeug, unglasiert.

Format: 10 x 10 cm (Modulmaß).

Farbton: Anthrazit

Verlegung: Kreuzverband.

Oberfläche: Rutschhemmend, Gruppe R 10/B.

Duschbereich: Feinsteinzeug, unglasiert.

Format: 5 x 5 cm (Modulmaß).

Farbton: Anthrazit

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

Verlegung: Kreuzverband.  
Oberfläche: Rutschhemmend, Gruppe R 10/B.

Bodenverfugung: säure- u. laugenbeständig nach DIN EN 10545: GA, GLA,  
Qualitätsfugenmaterial auf Zementbasis,  
Fugenbreite: 3 mm  
Farbe: Grauton, nach Wahl des AG's, passend zum Bodenbelag.

Für Wand- und Bodenbeläge sind dem AG mind. je 3 gleichwertige Produktserien zur Auswahl anzubieten. Alle Fliesenbeläge sollen ein möglichst ähnliches Erscheinungsbild aufweisen und optisch miteinander harmonisieren.

Alle Schnittfliesen an Wand- und Bodenanschlüssen, Türschwellenbereich, Einbauten, Belagsabschlüssen etc. gemäß der beiliegenden Planung des Architekten sind in den EP einzukalkulieren.

Das Verfugen des Fliesenbelages erfolgt mit geeignetem hydraulischen Fugenmörtel in Fugenfarbe nach Wahl des AG und ist in den EP einzukalkulieren.

#### **Elastische Anschlussfugen aus PU (Wand-Boden-Anschluss)**

Elastische Anschlussfugen zwischen Boden und Wänden und Wandinnenecken in 5 mm Breite mit Hilfe eines geeigneten dauerelastischen, fungiziden, 1-komponentigen Polyurethan-Dichtstoffes liefern und nach Herstellerangaben einbauen.

Farbton analog zu Wand-/ Bodenbelag

#### **Kantenschutzprofile (kommt nur bei Variante Wandfliesen zur Ausführung)**

Kanten- / Eckschutzprofile entlang vertikaler Kanten und Außenecken.

Profilhöhe: h ca. 6-8 mm

Material: Aluminium, weiß pulverbeschichtet, passend zur Farbe der Fliesen, ähnlich RAL 9003 und 9015

#### **Grundreinigung**

Grundreinigung der Fliesenbeläge mit einem vom Fliesenhersteller empfohlenen Reiniger. Grundreinigung frühestens 4 Tagen nach Verfugung des Wand- und Bodenbelages im Werk des FNZ Herstellers. Wird bei der finalen Montage durch Verschmutzungen die der AN FNZ selbst zu verantworten hat eine weitere Grobreinigung erforderlich erfolgt diese auch über das Gewerk FNZ. Die Feinreinigung erfolgt bauseits.

Die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers sind zu beachten.

#### **Beschichtung Decken**

Die Decken der Fertignasszellen werden gespachtelt und mit einer Grundierung, Zwischen- und Schlussbeschichtung gestrichen. Qualitätsstufe Q 3

Das Anstrichsystem muss desinfektionsmittelbeständig, emissionsarm, lösungs- und weichmacherfrei und hochdampfungsfähig sein. Prüfzeugnis ist vorzulegen.

Klassifizierung nach DIN EN ISO 7783-2, Klasse 1

Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 (scheuerbeständig nach DIN 53778)

Farbe: RAL 9010 Reinweiss.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

---

### 7.3 LEITBESCHREIBUNG TÜRZARGE UND BAUTÜR

#### Bautür

Das Fertigbad ist während der Bauzeit mit einer massiven Tür aus Holzwerkstoff mit Schloss (gleichschließend) zu verschließen. Die Bautür ist nach Aufforderung durch die OÜ zurückzunehmen, sobald die bauseitig zu liefernden Türblätter eingesetzt werden. Die Montage der endgültigen Türblätter erfolgt bauseitig.

#### Türzarge

Werkseitig sind die verbleibenden Zargen einzubauen, einteilige Stahlumfassungszarge, für gefälzte Türblätter, 3-seitig, aus gepresstem Stahlblech, oberflächenfertig pulverbeschichtet, Farbe RAL9007, geschützt mit Klebefolie, zusätzlich eingepackt mit einem stoßfestem Bauzeitenschutz. Mit Bandaufnahmen für Türblatt.

Die Lieferung des Türblatts mit Drückergarnitur und Bändern erfolgt bauseits.

Ausführung als Objektür, Belastungsklasse S. Nassraumgeeignet.

Türgröße:	Wandöffnungsmaß 885 x 2.135 mm, lichte Durchgangsbreite mind. 800 mm,
Wandart:	Innenseite: Verbundelement aus glasfaserbewehrtem Leichtbeton, oberflächenfertig mit Fliesenbelag oder Betonwerkstein geschliffen, Außenseite: Vorsatzschale aus Gipskarton mit Metallständerprofilen, doppelt beplankt.
Ausführung Zarge:	einteilig, geschweißt,
Blechstärke:	mind. 1,5 mm,
Spiegelbreite:	50 mm / 50 mm,
Maulweite:	ca. 115 mm,
Sickentiefe:	10 mm / 10 mm,
Drückerhöhe:	1050 mm ab OK FB,
Bodeneinstand:	ohne,
Kante / Anschlag:	gefälzt,
Hohlkammerdichtung:	hellgrau,
Bandunterkonstruktion:	Bandaufnahmeelemente für 2 Objektbänder, Belastbarkeit 150 kg,
Meterriß:	eingestanz.

Die Zarge ist im Werk zu montieren, Einbau und ausschäumen vor Ort ist nicht zugelassen.

Auf der Zellenaußenseite ist die Zarge durch ein Kantholz zu unterfüttern, als Platzhalter für GK-Vorsatzschale. Außerdem ist eine geeignete stabile Transportsicherung auf der Außenseite anzubringen.

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**01 Übergeordnetes**

**01.01**

**Allgemeines**

01.01.0001 psch .....

**Bautagesberichte**

Bautagesberichte als Dokumentation des Bauablaufes und des Baufortschrittes. Bestandteil der Leistung ist die Erstellung von Bautagesberichten entsprechend Anforderungen unter Vorbemerkung "3. LEISTUNGSUMFANG".

01.01.0002 psch .....

**Bauzeitenplan**

Erstellen und Fortschreiben eines detaillierten Bauzeitenplanes als Balkenplan im mpp-Dateiformat und Übergabe an den AG bzw. die OÜ. Ausführung gemäß "3. LEISTUNGSUMFANG".

01.01.0003 psch .....

**Dokumentation nach Dokumentationsrichtlinie**

Dokumentation über die Anforderungen der VOB hinausgehend, Planung entsprechend UKH Pflichtenheft.

Erstellen einer vollständigen technischen Gewerkedokumentation für sämtliche erbrachte Leistungen. Übergabe an den AG spätestens 10 Werkzeuge vor der Schlussabnahme.

Die Übergabe der vollständigen und sachlich richtigen Dokumentation ist Voraussetzung zur Abnahme.

Die Unterlagen sind nach den Vorgaben der Dokumentationsrichtlinie zu liefern. Diese sind in digitaler und gedruckter Form entsprechend der Richtlinie zu übergeben.

Übergabe Dokumentationsunterlagen gemäß Anlage Dokumentationsrichtlinie:

- 1-fach auf Papier (1x Bauunterhalt, 1x Nutzer, 1x Bauordnungsamt, 1x Planer bzw. AG), mit Inhaltsverzeichnis, im Ordner A4, lesbar und kopierfähig.
- 2-fach als Datenträger (CD) mit separatem Inhaltsverzeichnis, Datenformat PDF und ggf. als DWG/DXF.

Die Dokumentation enthält mind.:

- Abnahme und Zustandsfeststellungen (als Kopie),
- Fachunternehmererklärung, Fachbauleitererklärung,
- Bautagesberichte im Original,
- Protokolle über durchgeführte Prüfungen/Nachweise im Original (wenn durchgeführt),
- angefertigte Prüfbücher für die turnusmäßige Wartung (wenn angefallen, nur 1. Ausfertigung),
- Produktbenennungen/Lieferscheine der eingebauten Bauelemente (wenn angefallen),
- Bedienungs-, Wartungs- und Pflegeanleitungen (wenn angefallen),
- allg. Zulassungen (abP, ZiE) von Baustoffen und Bauelementen (wenn angefallen),

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

- Sachverständigenprüfberichte (z.B. TÜV) (wenn angefallen),
- Zertifikate, Nachweise Fachpersonal (z.B. Schweißerbriefe, Sachkundenachweis Brandschutzarbeiten) (wenn angefallen),
- Zulassungen von klassifizierten Baustoffen/Bauteilen und die dazugehörigen Übereinstimmungserklärungen (wenn angefallen),
- Prüf- und Messprotokolle sofern durchgeführt (z.B. Schichtdickenmessungen) (wenn angefallen),
- Zuordnung der Zulassungen zu den in den Ausführungsplänen dargestellten Bauteilen - Plan erforderlich (wenn angefallen),
- Werkstatt- und Montageplanung - freigegebener Stand (sofern W+M-Planung als sep. Position beauftragt).
- Entsorgungsnachweise.

Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten, die ggf. über die vertraglichen Leistungen hinaus anfallen. Der Verrechnungssatz ist unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt. Er gilt unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden. Die geleisteten Stunden sind täglich von dem AG anerkennen zu lassen.

Vor der Ausführung von Stundenlohnarbeiten, sind diese dem AG mit dem voraussichtlichen Umfang Anzuzeigen und schriftlich bestätigen zu lassen.

01.01.0004		10 h	.....	.....
------------	--	------	-------	-------

**Stundenlohnarbeiten Facharbeiter**

Stundenlohnarbeiten Facharbeiter, auf Anordnung des AG ausführen, der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

Vor der Ausführung von Stundenlohnarbeiten, sind diese dem AG mit dem voraussichtlichen Umfang Anzuzeigen und schriftlich bestätigen zu lassen.

01.01.0005		10 h	.....	.....
------------	--	------	-------	-------

Wie Position 01.01.0004, jedoch

**Stundenlohnarbeiten Helfer**

Stundenlohnarbeiten Helfer.

**01.01 Allgemeines** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

**01.02 Baustelleneinrichtung**

HINWEISE

Die Positionen dieses Titels beinhalten insbesondere Baustelleneinrichtungen die über die Nebenleistungen der VOB/C u.a. der DIN 18299 hinausgehen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sämtliche Nebenleistungen der einschlägigen VOB/C ohne besondere Vergütung gefordert werden, unabhängig von der Erfassung von einigen Nebenleistungen in Einheitspreispositionen.

01.02.0001

psch

.....

**Baustelleneinrichtung aufbauen / vorhalten / abbauen**

Einrichten der eigenen BE und alle sonstigen benötigten Aufwendungen / Leistungen für alle Leistungsteile dieses Leistungsverzeichnisses. Aufbau der eigenen BE auf dem Baufeld bzw. der vom AG zur Verfügung gestellten und nach Abstimmung mit dem AG zugewiesenen Baustelleneinrichtungsfläche.

Zu den Leistungen zählen unter anderem:

- Antransport, Aufbau, sowie Vorhalten für die eigene Bauzeit, Unterhalten und Warten aller benötigten Maschinen, Hebezeuge, Geräte, Aggregate (außer bauseitiger Turmdrehkran), einschl. erforderlicher Planungen und Genehmigungen, Werkzeuge usw. für seine Leistung, alles in der Menge und Dimensionierung, die einen ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf der auszuführenden Arbeiten gewährleisten. Die Größen und Dimensionierungen sind dabei entsprechend den gültigen Vorschriften auszulegen.
- Liefern und Vorhalten sicherheits- und arbeitsschutztechnischer Einrichtungen und Anlagen sowie geeigneter persönlicher Schutzausrüstung, für alle durch den AN auf der Baustelle beschäftigten Personen.
- Aufstellen, Errichten, Vorhalten und Warten von Aufenthaltscontainer entsprechend Arbeitsstättenverordnung und -richtlinie, inkl. aller erforderlichen Anschlüsse und Transportleistungen sowie die Sicherung der Anlage.
- Sämtliche Maßnahmen, die der Unfallverhütung dienen und den bauaufsichtlichen, straßenbauaufsichtlichen, verkehrspolizeilichen, gewerbeamtlichen sowie berufsgenossenschaftlichen und örtlichen Angaben entsprechen, einschließlich deren Beantragung und eventuell anfallender Gebühren.
- Schutz und Sicherung öffentlichen und privaten Eigentums vor Beschädigung und Verschmutzung.
- Beschilderung der eigenen Baubereiche, auch temporär, mit Hinweis-, Gebots- und Verbotsschildern, Absperrungen. Gemäß den gültigen gesetzlichen Vorschriften herstellen, auch Beschilderungen infolge Belastungen durch den Baubetrieb und Baustellenverkehrs des AN, wenn erforderlich.
- Sämtliche Kosten für zusätzliche vom AN benötigte Lagerflächen, die nicht vom AG zur Verfügung gestellt werden.
- Regelmäßige unverzügliche arbeitstäglige Reinigung im Baugelände von Verschmutzungen, die der AN verursacht hat.
- Schutz von Einbauteilen, Entwässerungseinrichtungen, Schachtabdeckungen, Kabeln und Leitungen innerhalb des Baugeländes aller Art.

Einschl. nach erfolgter Maßnahme der rückstandslose Abbau und Abtransport aller Maschinen, Geräte, Aggregate und Werkzeuge, etc.

Demontieren und abtransportieren des eigenen Aufenthaltscontainers inkl. aller

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Anschlüsse. Demontage und Entsorgung der eigenen Hinweis-, Gebots- und Verbotsschildern.

Restloses Räumen der durch den AN genutzten BE-Fläche nach Abschluss der Arbeiten und Wiederherstellung des Urzustandes der genutzten Flächen.

**01.02 Baustelleneinrichtung** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**01.03 Schutz- und Sicherungsarbeiten**

01.03.0001		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Bauzeitenschutz**

Vollständiger und kompletter Bauzeitenschutz der Nasszellen für die gesamte Dauer der Leistung, vom Werk bis zur Abnahme.  
 Einschl. aller erford. Transportsicherungen.  
 Einbauen, vorhalten und schrittweise, entsprechend Baufortschritt entfernen und entsorgen.

**01.03 Schutz- und Sicherungsarbeiten** .....

**01 Übergeordnetes** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

02 Fertignasszellen Bauteil I

02.01 Planungsleistungen des AN

02.01.0001 psch .....

**Werkstattplanung**

Zur Leistung gehört das Erstellen der vollständigen Ausführungsplanung. Anhand der Planunterlagen des Architekten hat der AN nach Auftragserteilung die gesamte Leistung durchzuarbeiten und Ausführungs-/ Montagezeichnungen zu erstellen. Grundsätzlich sind alle Konstruktionen und Details, die für die Beurteilung einer fachgerechten und dem LV entsprechenden Ausführung nötig sind, in Form von Konstruktionszeichnungen mit allen erforderlichen Angaben anzufertigen.

In diesen Ausführungszeichnungen sind alle Konstruktionen und Ausstattungsteile aufzuführen. Hierzu gehören z. B. auch Leistungen der haustechnischen Einrichtungen, Elektrotechnik, Lüftungstechnik und Sanitärinstallationen. Die Ausführungspläne sind in Abstimmung mit den Fachplanern und Architekten mit den Plänen aller anderen betroffenen Gewerke bezüglich Anschlusspunkte, Geräteanordnung und Befestigung vom AN zu koordinieren. Technische Daten und Beschreibungen, die für die Leistung anderer Gewerke notwendig sind, hat der AN zu den Terminen der Detail-Terminplanung vollständig der fachtechnischen OÜ zur Verfügung zu stellen.

Vom AG verlangte Korrekturen der Werkstattpläne sind vom AN terminlich einzukalkulieren und berechtigen ihn nicht zu Verschiebungen der Ausführungstermine oder zu finanziellen Mehrforderungen.

Alle Alternativvorschläge, auch geringfügige Abweichungen von der vorgegebenen Konstruktion, sind mit Konstruktionszeichnungen zu belegen. Sie sind schriftlich zu erläutern und zu begründen und dürfen nur nach Zustimmung des AG ausgeführt werden.

Der AN hat 3 Wochen nach Auftragserteilung die Werk- und Montageplanung auf der Datenplattform "Win-Plan" einzustellen. Die Prüffrist der Fachplaner beträgt 10 Werktage. Der AN erhält über auf die Datenplattform "Win-Plan" die geprüften und freigegebenen Unterlagen zurück.

Vor Freigabe der Werkstattzeichnungen und der Montagepläne darf weder mit der Materialbestellung noch mit der Fertigung begonnen werden.

02.01.0002 psch .....

**Handmuster A 4**

1 Woche nach Auftragserteilung sind von folgenden Materialien Handmuster entsprechend der in den Positionen beschriebenen Qualitäten und Farben vorzulegen.

**Wände Variante 1: fugenlos-mineralisch, Betonwerkstein geschliffen**

nach Vorauswahl aus Standardkatalog des Herstellers:  
 - hellgrau / beige / sandfarben in 3 Alternativen, Größe mind. A 4,  
 - Akzentfarbe in 3 Alternativen, Größe mind. A 4.

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag: .....

**Variante 2: großformatige Wandfliesen**

- Wandfliese weiß 30 x 90 in 3 Alternativen,
- Wandfliese farbig 30 x 90 in 3 Alternativen.

**Boden**

- Bodenfliese 10 x10 cm in 3 Alternativen,
- Bodenfliese Duschbereich 5 x 5 cm in 3 Alternativen.

**Ausstattung**

- Waschtisanlage, Material: polymergebundener Melaminharzwerkstoff,
- Kantenschutzprofile,
- Ablagen, Material und Dekor.

02.01.0003

1 St

**Fertignasszellen R00\_01 Musternasszelle**

Es ist ein Musterbad vom Typ R00\_01 herzustellen und im Werk zu montieren, inkl. aller in den Einzelpositionen beschriebenen Komponenten, jedoch ohne Anbindung an Versorgungsleitungen, mit Ausnahme einer temporären Beleuchtung zur Bemusterung.

Diese Muster-Fertignasszelle ist im Werk aufzustellen. Dort findet die Bemusterung mit allen Beteiligten statt.

Eventuelle notwendige Änderungen am Musterbad, die durch die Bemusterung entstehen, sind kurzfristig nachzuarbeiten. Ggf. findet ein weiterer Bemusterungstermin statt.

Dem AN entstehende Mehrleistungen werden auf Nachweis separat vergütet.

Die Muster-FNZ wird nach erfolgreicher Bemusterung in einem der Patientenzimmer weiterverwendet, d. h. sie wird nicht zusätzlich hergestellt.

Im Zuge der 1. FNZ-Lieferung wird diese zur Baustelle transportiert und in eines der Zimmer eingebracht. Diese Muster-FNZ ist zu kennzeichnen und dient als Referenz-FNZ für alle nachfolgend hergestellten FNZ.

In dieser Position sind lediglich die Mehraufwendungen zu kalkulieren, für:

- vorfristige Herstellung,
- ggf. Auswechslung von Fliesen bei Nichterreichen der geforderten Qualität,
- ggf. Änderung von Ausstattungsgegenständen und deren Anordnung.

**02.01 Planungsleistungen des AN** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**02.02 Fertignasszellen**

Ausführungsvariante Oberfläche der Wände

Es ist dem Bieter freigestellt, welche Art der Wandflächenbekleidung er ausführt. Anhand des Angebotes entscheidet der AG, welche Variante zur Ausführung kommt. Dabei entscheiden sowohl der Preis als auch Qualität, Langlebigkeit, Unterhaltspflege usw. über die Auftragsvergabe. Dem Bieter ist freigestellt Angebote für beide Varianten abzugeben.

**Variante 1: fugenlos-mineralisch, Betonwerkstein geschliffen**

**Variante 2: großformatige Wandfliesen**

**Angebotene Ausführung'.....'**  
**(vom Bieter zwingend anzugeben)**

Mit Angabe zur Ausführungsart der Wandoberflächen hat der Bieter zur Beurteilung des Qualitätsstandards durch den AG aussagekräftiges Prospektmaterial mit ausreichend Bildmaterial bei Angebotsabgabe einzureichen.

Zusätzlich ist eine Referenzliste ausgeführter Bauvorhaben im Gesundheitswesen, Alters- oder Pflegeheimen, Sozialeinrichtungen o.ä. vorzulegen.

02.02.0001		80	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Fertignasszellen R00\_01, R00\_02 und R00\_04**  
 Fertignasszelle Standardräume Typ R00\_01, R00\_02 und R00\_04, jeweils als rechte oder linke Ausführung:

- 25 St - Typ-A-GKV-(01)-RBad rechts, siehe Detailplan R00 001.
- 25 St - Typ-A-GKV-(01)-L wie vor, jedoch gespiegelt, siehe Detailplan R00 001.
- 8 St - Typ-A-GKV-(02)-R Bad rechts, Lage an Brandwand, siehe Detailplan R00 002.
- 7 St -Typ-A-GKV-(02)-L wie vor, jedoch gespiegelte, siehe Detailplan R00 002.
- 8 St - Typ-A-GKV-(04)-R Bad rechts, Lage flurseitig, siehe Detailplan R00 004.
- 7 St - Typ-A-GKV-(04)-L wie vor, jedoch gespiegelte, siehe Detailplan R00 004.

FNZ herstellen und liefern, gemäß Baufortschritt des Rohbaus nach Terminabstimmung mit der OÜ, ebeneweise in das Gebäude einbringen, zum Einbauort verfahren und positionieren, wie in Vorbemerkungen beschrieben.

Ausführung gemäß Plänen:  
 - Übersichtspläne Haus 12\_13, Ebene E04, E05 und E06.  
 - Grundrisse, Wandansichten und Deckenspiegel Standardräume Fertigbäder, Typ R00\_01, R00\_02 und R00\_04.

Einbauorte:  
 - Nasszellen für Patientenzimmer, Ebene E04, E05 und E06.

Grundriss:  
 - Fünfeck mit je zwei parallelen, orthogonalen Seiten und einer abgeschrägten Seite (Türseite),  
 - Versprung / Wandversatz L x B ca. 80 x 20 cm, an Dusche neben WC für In

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

stallationsführung.

Innenmaße im Lichten ca. 1,90 - 2,10 x 1,70 m,  
 Lichte Raumhöhe ca. 2,40 m:  
 - Fußbodenaufbauhöhe von OK Rohdecke bis OK, Fertigboden ca. 10 cm.

Ausführung entsprechend vorstehenden Leitbeschreibungen.  
 - bauphysikalische und baukonstruktive Anforderungen,  
 - Abmessung der Fertignasszelle,  
 - Materialien der Installation und Installationsführung,  
 - Vorgerichtet für Komplett-Ausstattung (in gesonderten Positionen).

Verteilung  
 Typ R00\_01 - E04 = 20 St / E05 = 20 St / E06 = 10 St  
 Typ R00\_02 - E04 = 6 St / E05 = 6 St / E06 = 3 St  
 Typ R00\_04 - E04 = 6 St / E05 = 6 St / E06 = 3 St

02.02.0002		10	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

Wie Position 02.02.0001, jedoch  
**Fertignasszellen R00\_03**  
 Fertignasszelle Standardräume Typ R00\_03,  
 jeweils als rechte oder linke Ausführung:

5 St - Typ-A-GKV-(03)-R Bad rechts, andere Abmessung, siehe Detailplan R00 003.  
 5 St - Typ-A-GKV-(03)-L wie vor, jedoch gespiegelt, siehe Detailplan R00 003.

Grundriss:  
 - Viereck mit je zwei parallelen Seiten

02.02.0003		15	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Zulage für zeitversetztes Positionieren**  
 Zulage für nachgezogenes zeitversetztes verbringen der FNZ an den Einbauort,  
 (zeitversetzt zu den anderen Zellen der jeweiligen Ebene).  
 Positionieren der FNZ nach bauseitiger Herstellung der Brandwand in Achse FD  
 durch AN Trockenbau. FNZ sind bereits im Raum zwischengelagert.

**02.02 Fertignasszellen** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>02.03</b>	<b>Sonstiges</b>				
02.03.0001	<p><b>Anzeichnen der Deckendurchbrüche</b>            Einmessen des Standortes der Nasszelle und Anzeichen der Deckendurchbrüche mittels Bohrschablone je Ebene,            Abrechnung nach St Fertigbad.            4 Stück Kernbohrungen pro Fertigbad.            Für Rohrdurchführung 2 St DN 50 und 2 St DN 100,            Bohrdurchmesser auf Außendurchmesser der Rohrdurchführungen abgestimmt, Ausführung nach Vorgabe Haustechnik.</p>	90	St	.....	.....
02.03.0002	<p><b>Kernbohrung in Stahlbetondecke für Waschtischanschluss</b>            Kernbohrung in Stahlbetondecke            (Stahlquerschnitte &gt;2 cm<sup>2</sup>), Deckendicke ca. 320 mm,            Durchmesser 130 mm            Anschlussleitung Waschtisch mit Brand- und Schallschutz- Rohbauelement nach Standort einmessen und mit Kernbohrgerät herstellen</p>	2880	cm	.....	.....
02.03.0003	<p><b>Kernbohrung in Stahlbetondecke WC und Fallrohr</b>            Kernbohrung in Stahlbetondecke            (Stahlquerschnitte &gt;2cm<sup>2</sup>),            Deckendicke bis 320 mm, Durchmesser 180 mm            Anschlussleitung WC mit Brand- und Schallschutz- rohbauelement nach Standort einmessen und mit Kernbohrgerät herstellen</p>	5760	cm	.....	.....
02.03.0004	<p><b>Kernbohrung in Stahlbetondecke Bodenablauf</b>            Kernbohrung in Stahlbetondecke            (Stahlquerschnitte &gt;2cm<sup>2</sup>),            Deckendicke bis 320 mm, Durchmesser 180-225 mm            für Badablauf WC mit Brand- und Schallschutz-Rohbauelement nach Standort einmessen und mit Kernbohrgerät herstellen</p> <p>Stahlschnitt wird in gesonderter Position vergütet</p>	2880	cm	.....	.....
02.03.0005	<p><b>Zulage für Stahlschnitt</b>            Zulage für Stahlschnitt</p> <p>Stahlschnitt bei Kernbohrarbeiten in Beton            Abrechnung nach örtlichem Aufmaß</p>	1500	m <sup>2</sup>	.....	.....
02.03.0006	<p><b>Zulage für Verfahren auf der Ebene</b>            Zulage für Transport/Verfahren der Nasszellen auf der jeweiligen Ebene an den endgültigen Standort.</p>	90	St	.....	.....

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Transportweg bis 80 m  
 Untergrund: Rohbaudecke  
 Transport kann zeitversetzt zum Einheben erfolgen  
 Auslegen des Transportwegs mit lastverteilenden Platten ist Sache des AN  
  
 Deckenbelastung < 6,8 KN/m2

02.03.0007		30	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Zulage für Montage auf beengtem Raum**  
 Zulage für die Montage der Installation an der Nasszellenaußenwand auf beengtem Raum, z.B. Aufsteller der Fertigbäder  
 - an Brandwänden - R00\_01 (15 Stück) oder  
 - an Massivwänden - R00\_04 (15 Stück).

02.03.0008		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Zulage für Montageöffnung**  
 Zulage für das Herstellen einer Aussparung in der Nasszellenrohwand unter dem Waschtisch für Installationsarbeiten, für das Verbinden der Einzelschlussleitung des Waschtisches an die Schmutzwasserleitung durch den Boden.  
 Dauerhaftes Schließen der Aussparung nach Wahl des AN, jedoch unter Beachtung der beschriebenen baukonstruktiven und bauphysikalischen Anforderungen an die Zellenwand.  
  
 Größe : min. 300 x 300 mm

02.03.0009		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Revisionsklappe, 300 x 300 mm**  
 Revisionsklappe zum wandbündigen Einbau, als Standardausführung, als Einbauteil in der Wand der FNZ unter dem Waschtisch  
  
 Revisionsklappe: Rahmen und Klappe aus Metall, mit verdeckt liegender staubdichter Dichtlippe  
 Oberfläche Rahmen: pulverbeschichtet, Farbe wie Wandbekleidung  
 Oberfläche Klappe: bei Variante Betonwerkstein pulverbeschichtet, Farbe ähnlich Wandbekleidung, wählbar aus der Palette des Herstellers, nach Bemusterung, bei Variante Fliesen belegt mit Wandfliese, Einbau im Fliesenraster,  
 Klappenöffnung: Verriegelung mittels Vierkant

02.03.0010		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Zulage Revisionsöffnung Decke 600 x 600 mm**  
 Zulage für das Herstellen einer Revisionsöffnung in der Decke der Sanitärzelle zum flächenbündigen Einbau einer Revisionsklappe, inkl. Auswechslung, Herstellen in der Decke der Fertignasszelle für den Anschluss des Tellerventils an die Lüftungskanäle und der Schmutzwasserbelüftungsleitung des Waschtisches an die Hauptbe- und entlüftung.

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Nebau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Größe: 600x 600 mm

02.03.0011		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Revisionsklappe Metall, weiß 600 x 600 mm**

Revisionsklappe zum deckenbündigen Einbau, als Standardausführung, als Einbauteil in der Decke der FNZ

Revisionsklappe: Rahmen und Klappe aus Metall, mit verdeckt liegender staubdichter Dichtlippe  
 Oberflächen: pulverbeschichtet, Farbe wie Decke  
 Klappenöffnung: Verriegelung über Vierkant, Klappe mit Fangarm,

02.03.0012		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Seitliche Ablagen**

Ablagen über Waschtisch, verdeckt montiert an seitlicher Nischenwand zur Dusche, ggf. innenliegender Aussteifungsrahmen für verdeckte Befestigung, Abmessungen: Tiefe 30 cm, Breite 30 cm, Höhe 90 cm, mit je 1 Rück- und 1 Seitenwand, sowie 2 Ablagebrettern, 1 Ablage unten bündig und 1 Ablage 30 cm darüber (bei Fliesenvariante auf die Fliesenfuge ausgerichtet), Ansichtsbreite der Ablageböden und Seitenwand 4 cm, Dicke Rückwand ca. 0,8 cm (möglichst oberflächenbündig zum Spiegel).

Alle Trägerplatten nassraumgeeignet, alle sichtbaren Oberflächen HPL-beschichtet, mind. d 0,8 mm, Holzdekor nach Bemusterung, alle Ecken auf Gehrung, Vollkernplatten (keine dunklen Plattenkanten sichtbar). Wasserdampfresistent, nass abwischbar, desinfektions- und reinigungsmittelbeständig.

Stirnseiten der Ablageböden mit farbigen Aufkleber entsprechend Demenzkonzept, nach Vorgabe AG,

02.03.0013			psch	.....	.....
------------	--	--	------	-------	-------

**Zulage Schutzzeiten**

Mehraufwendungen des AN zum Einhalten der Schutzzeiten für lärm- und erschütterungsintensive Arbeiten gemäß beiliegender Baustellenordnung für die gesamte Ausführungszeit.

**02.03 Sonstiges** .....

**02 Fertignasszellen** .....

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

### 03 Sanitärtechnik

#### Qualitätsbeschreibung Sanitär

##### Warm- und Kaltwasser- sowie Zirkulationsleitungen

Rohrleitungen aus nichtrostendem Stahl, Rohrleitungen, für Kalt- und Warmwasser und Zirkulation.

in geschweißter Ausführung nach Arbeitsblatt DVGW W 541, mit DVGW-Prüfzeichen, hochlegierter austenitischer nicht rostender Cr-Ni-Mo-Stahl, Molybdängehalt mind. 2,2% (Massenprozent), Werkstoff-Nr. 1.4401/1.4571 nach DIN EN 10088, PN16

Verbindungsstücke aus nichtrostendem Stahl mit vom DVGW zugelassenem Dichtelement, Rohrverbindungen mittels Pressfittingsystem.

Dichtelement/Fitting im unverpresstem Zustand nicht druckdicht.

Rohrleitungen sind mit DVGW-Systemprüfzeichen gekennzeichnet.

Verlegung in Gebäuden und Zentralen, an Wänden aus Mauerwerk, Stahlbeton, Trockenbau und Decken aus Stahlbeton, einschl. Rohrbefestigungen mit Rohrschellen verzinkt, körperschallgedämmt, mit für Zugzonen zugelassenen Dübeln, Überschieberohre für Wand- und Deckendurchführungen, mit schalldämpfender Ausstopfung und Abdeckrosetten, Einschl. Herstellen Bohrlöcher, Einsetzen der Dübel.

- sämtliche Leitungen auf Dichtigkeit geprüft, (Druckprüfung ohne Wasser),
- bis zum endgültigen Anschluss sind die Leitungen dicht zu schließen,
- Spezialwanddurchführungen mit Doppeldichtung,
- alukaschierte Mineralwollgedämmung (Kaltwasserleitung gegen Tauwasserbildung und Erwärmung; Warmwasserleitung gegen Wärmeverlust isoliert),
- die Warmwasserleitung ist von Waschtisch zu Dusche durchzuschleifen, an der Dusche ist der Zirkulationsabschluss,
- die Kaltwasserleitung ist von Waschtisch zu Dusche zu WC durchzuschleifen, WC ist immer der endständige Kaltwasserverbraucher,
- Leitungen auf der Decke der Badeinheit bis zum Übergabepunkt Patientenzimmer 10 cm über Wand geführt, mit Kappe dicht verschlossen,
- der Anschluss an die Leitung erfolgt durch Gewerk Sanitär,
- alle erforderlichen Rohrleitungen sind für die bauseitige Anbindung der Zelle an den Übergabepunkt durch den Zellenhersteller zu liefern
- die Wanddurchführungen sind von innen abzudichten,
- die Leitungen sind auf der Außenseite der Sanitärzelle bzw. dort wo erforderlich senkrecht in der Zellenwand nach oben und dann zum Übergabepunkt zu führen.

##### Entsorgungsleitungen

- Ablaufsystem vom WC und Fallstrang mit sämtlichen Anschluss- und Verbindungsstücken wird in Gussrohr vorgesehen,
- Ablaufsystem vom Waschtisch wird bis in darunterliegende Geschoss in Kunststoff PP ausgeführt,
- danach erfolgt der Übergang mit einem Brandschutzverbinder auf SML,
- Leitungen auf der Außenseite der Sanitärzelle geführt,
- Lagerung der Rohrleitungen schallgedämmt in Gummihalierungen.

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

### Wärmedämmung

- Dämmschale aus Mineralwolle für Trinkwasserleitungen und Warmwasserleitungen einschl. Zirkulation,
- zur Dämmung von Rohrleitungsanlagen für nichtbrennbare Flüssigkeiten außerhalb von Rettungswegen,
- Baustoffklasse: nichtbrennbar nach DIN 4102-1,
- Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/(mK) nach HeizAnIV,
- äußere Lage kaschiert mit gitternetzverstärkter, reißfester Aluminiumfolie,
- Rohrleitungsmaterial: Edelstahl,
- Baustoffklasse Rohr: nicht brennbar,
- Außendurchmesser Rohr: max. 18 mm,
- Isolierstärke: 20 mm,
- Medium: Trinkwasser, kalt, warm, Zirkulation,
- Medientemperatur: 5 - 35°C, 55 - 75°C, 55 - 75°C,
- Umgebungstemperatur: 10 bis 30°C,
- relative Luftfeuchte Umgebung: ca. 50%,
- Verlegung in Gebäuden in Bereichen mit Behinderungen durch technische Einrichtungen,
- Verlegetiefe: bis 3,50 m über Fertigfußboden,
- Überlappungen, Rund- und Längsstöße nach Herstellerangaben herstellen und mit selbstklebenden Aluminiumklebebandern diffusionsdicht verkleben.

### Leistung des Zellenlieferanten

- Edelstahl-Bodeneinlauf inkl. Brandschutz-Ausführung,
- Ablauf Waschtisch hinter Zellenwand an den Übergabepunkt (zur Revisionsöffnung neben dem Waschtisch) bis zum Entsorgungsstrang der darunter liegenden Ebene geführt und am Übergabepunkt angeschlossen,
- Ablauf WC in Obergeschossen hinter Zellenwand geführt und an den Übergabepunkt im gleichen Geschoss angeschlossen,
- Kernbohrungen und Brandschutzdurchführungen für sämtliche durch den Fußboden geführten Entsorgungsleitungen, der Brandschutz ist innerhalb der Geschosdecken durch intumeszierenden Baustoff zu gewährleisten. Die Brandschutzdurchführung erfolgt ausschließlich mittels zugelassenen Systemen,
- Wärmedämmung der Versorgungsleitungen nach GEG,

### Allgemeines zur Installation

- Lage der Vertikalstränge der Ver- und Entsorgungsleitung siehe Pläne Nasszelle,
- alle Leistungen verstehen sich einschl. Dichtungs-, Übergangs- und Befestigungsmittel,
- alle Rohrdurchführungen sind zwischen Rohrleitung / Kabel / etc. zur Wand hin zu versiegeln.

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**03.01 Sanitär Einrichtung**

03.01.0001		1	St	.....	.....
------------	--	---	----	-------	-------

**Bemusterung**

Bemusterung aller nachfolgend beschriebenen sichtbaren Einbauten, Sanitäre Einrichtungsgegenstände einschl. aller zugehörigen Armaturen, gemäß Leistungsbeschreibung. Zur visuellen Beurteilung der sichtbaren Flächen vor der Bestellung zur Montage.

Die Bestellung der sichtbaren Elemente erfolgt erst nach Freigabe durch den Bauherrn / Architekt.

Der Auftragnehmer wird alle Einrichtungen gemäß LV für die Dauer der Bemusterung zur Verfügung stellen.

Lieferung und Entsorgung durch den AN.

Jedes Element ist einmal zu bemustern.

**Waschtisanlage**

Die Waschtisanlage wird ohne Montageelement ausgeführt.

Die Fertignasszellen-Wandelemente sind für die Aufnahme des Waschtisches mit mind. 150 kg werkmäßig zu berücksichtigen.

Der Wasserstrahl der Waschtischarmatur darf nicht direkt auf den Waschtischablauf treffen. Ausladung in Übereinstimmung mit Waschtisch auswählen.

03.01.0002		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Einhebel-Waschtischarmatur**

Waschtischarmatur, Wandmontage, Einhebelmischer

Oberfläche: Chrom

Ausladung Auslauf ca. 22 cm

Gesamtausladung Hebel ab Wand ca. 27 cm

Stichmaß  $15 \pm 2,5$  cm, Keramikkartusche, variabel einstellbare Mengengrenzung; Mindestmenge 2,5 l/min, Gussauslauf, Laminarstrahlregler 9 l/min., Metallhebel; Länge 17 cm, Temperaturbegrenzer, mit absperzbaren S-Anschlüssen, Geräuschklasse: I (ISO 3822), EN Standard: EN 817

03.01.0003		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Waschtisanlage**

Waschtisanlage inkl. aller nachfolgenden Komponenten

Sämtliche Berührungsflächen zu angrenzenden Bauteilen sind zu versiegeln.

Waschtisch aus polymergebundenem Mineralwerkstoff, komplett fugenlos,

- homogenes, voll durchgefärbtes, porenloses Material, ohne zusätzliche Oberflächenversiegelung,

- Farbe Waschbecken: creme-weiß mit max. 10 % Einsprenkelungen in beige-sand, aus der Farbpalette des Herstellers nach Bemusterung durch den AG,

- reparabel,

- matt geschliffen,

- säurebeständig,

- hitzebeständig gegen Zigaretteglut,

- geeignet für abrasive Reinigung,

- beständig gegen objektspezifische Desinfektionsmittel, Beständigkeit auch

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

- über eine Einwirkzeit von 4 Stunden. insbesondere mit Anteilen Propanol/ Ethanol wie:
- Händedesinfektionsmittel Sterilium
- Händedesinfektionsmittel Spitazit
- Flächendesinfektionsmittel Terralin
- ohne Hahnloch, ohne Überlauf,
- Geruchsverschluss, Unterputz, mit Wandeinbaukasten für verdeckten Zugang,

**Abmessungen**

- homogen ausgeformter Waschtisch mit eckiger Grundform und gerundeter Außenecke, Breite wie Wandnische gesamt 110 cm, obere Fläche für Einbau Waschmulde mit Breite ca. 80 cm, Tiefe ca. 46 cm, Waschmulde außermittig,
- seitliche Ablage oberflächenbündig und fugenlos an Waschtischplatte angeschlossen, Vorderkante zurückgesetzt, Tiefe ca. 30 cm, Breite ca. 30 cm,
- Abmessungen Waschmulde ca. 57 x 30 cm, Tiefe ca. 12 cm, gerundete Ecken, fugenlos in Waschtischplatte eingelassen,
- umlaufende Aufkantung (Wischkante) 3-seitig an Wänden, Dicke ca. 1 bis 1,5 cm, Höhe ca. 3 cm, Oberkante und Anschluss an Waschtischplatte gerundet,
- Frontseite mit durchlaufender Blende, Höhe ca. 10,5 cm nach unten gezogen und der gerundeten Ecke der Waschtischplatte sowie der rückspringenden seitlichen Ablage folgend, Oberkante zu Waschtischplatte gerundet,
- Befestigung mit von außen nicht sichtbaren Winkelkonsolen und seitlichen Wandauflagewinkeln aus V2A, in der Nasszellenwand befestigt. Anzahl und Bemessung nach statischem Erfordernis.

03.01.0004		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Kristallspiegel über Waschtischablage**

- Kristallspiegel, ohne Einfassung, mit Glasrückenschutz,
- Dicke ca. 6 mm, Kanten poliert,
- Abmessungen ca. 80 x 90 cm. hochkant, Breite wie Nische Waschtisch bis Ablageregal,
- nassraumgeeignet,
- bei Variante Betonwerkstein aufgeklebt auf fertige Wandoberfläche,
- bei Variante Wandfliesen bündig in Fliesenfläche eingelassen,
- umlaufende Fugen dauerelastisch geschlossen, Farbe wie Wandbekleidung,

03.01.0005		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Geruchsverschluss für Unterputzmontage**

- Geruchsverschluss für Unterputzmontage, Ausführung mit waagerechtem Abgang, höhenverstellbar.
- Werkstoff Kunststoff, Farbe/Oberfläche hochglanz-verchromt, d=50-56mm, Anschlussbogen d=32mm, inkl. Abdeckplatte, Wandeinbaukasten, UP-Geruchsverschluss, Ventilsieb, Standrohr, Dichtungen, Befestigungsmaterial.

03.01.0006		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Schallschutzset für Waschtischanlage**

- Schallschutzset für Waschtisch bestehend aus selbstklebendem Schallschutzband, Gummihülsen und Unterlegscheiben mit Gummiauflage einschließlich Verfüguung des Sanitärobjekt, Silikon.

03.01.0007		180	St	.....	.....
------------	--	-----	----	-------	-------

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

**Seifen- und Desinfektionsmittelpender mit Bedienhebel**

autoklavierbarer Metallspender, Pumpenwechsel durch Frontentnahme, alle marktüblichen Flaschen einsetzbar, Dosiermengen sind einstellbar auf 0,75 bis 1,5 ml je Hub. Der Armhebelspender ist für 350/500 ml-Flaschen geeignet. Ohne Leerflasche, Pumpe aus Edelstahl, Konsole, Bedienungshebel und Pumpe aus rostfreien V2A-Stahl, Haube aus mattsilbernem, eloxiertem Aluminium, korrosionsbeständig und stoßfest, Rückwand und Auslaufblende aus Kunststoffen mit guter Alkohol- und Spannungsbeständigkeit.

03.01.0008

90 St

**Papierhandtuchspender**

Papierhandtuchspender, rechteckig geformter Behälter mit eingefasster Entnahmeöffnung, dient zur Aufnahme handelsüblicher Papierhandtücher, Fassungsvermögen ca. 450 Stück, anwenderfreundliche Entnahmeöffnung, leicht zu befüllen und abschließbar, zur Wandmontage, 310 mm breit, 459 mm hoch, 160 mm tief, Behälter aus hochwertigem, weiß-transluzentem Kunststoff, Einfassung der Entnahmeöffnung aus hochglänzendem Polyamid in Lichtgrau. zur Aufbewahrung von Papierhandtüchern in Z-Faltung.

03.01.0009

90 St

**Papierabwurfbehälter**

Papierabwurfbehälter, Werkstoff Edelstahl (1.4301), Tiefe (cm) 20, Oberfläche geschliffen, Glanzgrad matt, Montageart Boden / Wand, Höhe (cm) 50, für barrierefreie Einrichtungen geeignet, für gewerblich öffentliche Bereiche (GÖB) geeignet, Farbe Edelstahl, Breite (cm) 30, Abfallbehälter mit 4 Haken für Beutelbefestigung, Bauform Rechteck, ohne Deckel

**WC- Anlage**

Die WC-Anlage wird ohne Montageelement ausgeführt. Die Fertignasszellen-Wandelemente sind für die Aufnahme des WC-Beckens mit mind. 400 kg werkmäßig zu berücksichtigen.

03.01.0010

90 St

**Wand-WC Flachspüler**

Wand-WC, Flachspüler, wandhängend, Abgang horizontal, mit Spülrand, Bodenfreiheit 8cm, Vollmenge 6l, Oberfläche weiß, Kera Tect, Maße ca. 35x34x54 (BxHxT)

03.01.0011

90 St

**Toilettensitz- und Deckel**

Toilettensitz- und Deckel, Befestigung von unten, Farbe weiß, Oberfläche glänzend, ohne Absenkautomatik, Scharnierwerkstoff Edelstahl, Werkstoff Toilettensitz und Deckel Duroplast, Zubehör Montageschlüssel,

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
				Übertrag: .....	
	passend zu vorbeschriebener Position				
03.01.0012	<b>Befestigungsset WC-Element</b> Befestigungsset für WC-Element In / an Fertignasszellenwand befestigt. Gewindestangen-Set M12, 176 mm mit Mutter und Schutzhülle	90	St	.....	.....
03.01.0013	<b>Unterputzspülkasten</b> Einbauspülkasten mit Prüfung und CE-Kennzeichnung gemäß DIN EN 14055, mit 2-Mengen-Start/Stop-Spültechnik, 6 l / 3 l, Wasseranschluss nach hinten, Fließdruck 10-1000 kPa, Berechnungsdurchfluss 0,11 l/s, Mindestfließdruck für Berechnungsdurchfluss: 50 kPa, inkl. Zulauf zum WC-Becken mit Enddeckel, In Fertignasszellenwand eingelassen.	90	St	.....	.....
03.01.0014	<b>Befestigungsset UP-Spülkasten</b> Befestigungsset für UP-Spülkasten In / an Fertignasszellenwand befestigt. Gewindestangen-Set M12, 80 mm mit Mutter und 2-Lochplatte	90	St	.....	.....
03.01.0015	<b>Schallschutzset für WC</b> Schallschutzset für WC bestehend aus selbstklebendem Schallschutzband, Gummihülsen und Unterlegscheiben mit Gummiauflage einschließlich Verfugung des Sanitärobjekt, Silikon	90	St	.....	.....
03.01.0016	<b>Betätigungsplatte WC-Spülkasten für 2-Mengen Spülung</b> Betätigungsplatte für Spülkasten für 2-Mengen-Spülung, Betätigung von vorne, für 2 Mengen, aus Kunststoff, Farbe: weiß, Betätigungs- platte und Rahmen in rechteckiger Grundform, mit runden, geteilten Betäti- gungsfeldern. Betätigungskraft <20 N Lieferumfang - Befestigungsrahmen - 2 Drückerstangen schallgedämmt, werkzeuglose Schnelleinstellung - 2 Distanzbolzen Abmessungen ca. B 246 x H 164 x T 13 mm mit Zubehör für Montage in dazu passenden Einbauspülkasten.	90	St	.....	.....
03.01.0017		90	St	.....	.....
				Übertrag: .....	

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: .....	
	<b>WC-Papierrollenhalter</b> WC-Papierhalter - rechtwinklig gebogener, U-förmiger Halter - diebstahlgeschützt durch verdeckte Verschraubung - 160 mm breit, 120 mm hoch, Stange 20 mm im Durchmesser - aus Polyamid, Farbe: reinweiß				
03.01.0018		90	St	.....	.....
	<b>WC-Ersatzpapierrollenhalter</b> zylindrischer WC-Ersatzpapierrollenhalter, mit runder Rosette Werkstoff Kunststoff, Farbe reinweiß, inkl. Befestigungsmaterial, verdeckte Befestigung, geeignet für Wandmontage, Anzahl Rollen: 1, Länge 120mm, Durchmesser 33mm, Rosette 70mm, aus Polyamid				
03.01.0019		90	St	.....	.....
	<b>WC-Bürstengarnitur</b> WC-Bürstengarnitur - kegelförmig zulaufender Behälter mit großer Einführöffnung, - Bürste wird beim Einstecken in den Behälter geführt, automatisch zentriert und steht selbständig aufrecht, - Auswechseln des Bürstenkopfes durch Bajonettverschluss, - mit Innenreservoir im Behälter, zur Aufnahme von Desinfektionsmitteln, - Behälter ist abnehmbar, - zur Wandmontage, inkl. Befestigungsmaterial, - Abmessungen ca. H 458 x B 130 x T 140 mm, - aus Polyamid, Farbe: reinweiß.				
03.01.0020		90	St	.....	.....
	<b>Winkelgriff</b> Winkelgriff - senkrecht und waagrecht angeordnete, im rechten Winkel verbundene Stangen mit Stahl-Befestigungsrosetten, - dient zum Festhalten und Abstützen, - mit durchgehendem, korrosionsgeschütztem Stahlkern, - waagerechte Länge 255 mm, senkrechte Länge 255 mm, - 89 mm tief, lichter Abstand zur Wand 56 mm, Stangendurchmesser 33 mm, Rosettendurchmesser 70 mm, - inkl. wandspezifischem Befestigungsmaterial und Rosetten, - links- und rechtsseitig montierbar, - aus hochglänzendem Polyamid signalweiß. liefern und montieren				
03.01.0021		90	St	.....	.....
	<b>Montageplatte mit Abdeckung</b> Montageplatte mit Abdeckung der mobilen Stützklappgriffe - rechteckige Montageplatte mit passender, rechteckiger Abdeckung - dient zur Aufnahme und Fixierung des zuvor genannten Stützklappgriff - 82 mm breit, 265 mm hoch, 19 mm tief - Montageplatte aus Edelstahl, matt geschliffen				

Übertrag: .....

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: .....	
	- zur Montage mit korrosionsfreiem und geprüftem Befestigungsmaterial - Dichtband zur Abdichtung der Befestigungspunkte ist im Lieferumfang enthalten - Abdeckung aus hochwertigem Kunststoff signalweiß liefern und montieren				
03.01.0022	<b>Hygieneabfallbehälter mit Hygienebeutelspender</b> Hygieneabfallbehälter mit Hygienebeutelspender, dient zur Aufnahme und Entnahme von handelsüblichen Hygienebeuteln - Form: runder Grundkörper, - Abmessungen: ca. B 180 x H 210 x T 340 mm - Material: Kunststoff, Polyamid, Farbe: reinweiß - zur Wandmontage inklusive korrosionsfreiem Befestigungsmaterial	90	St	.....	.....
	<b>Dusch-Anlage</b>				
03.01.0023	<b>Brausethermostat AP</b> Aufputz-Duscharmatur, manuelle Auf/zu-Betätigung, Duschanschluss unten, Werkstoff Messing konform TrinkwV, Oberfläche chrom, Anschluss 2xDN15 G1/2 AG, Abgang DN15 G1/2 AG (unten), Geräuschklasse I, Durchflussklasse B, entriegelbare / arretierbare Temperatursperre 38°C, Verbrühungsschutz bei Ausfall der Kaltwasserversorgung, Auf/Zu-Keramikkartusche, Ventil (mechanisch) zur Durchführung einer thermischen Desinfektion, 2 Rückfluss- verhinderer, 2 S-Anschlüsse und Rosetten	90	St	.....	.....
03.01.0024	<b>Brausegarnitur</b> Brausegarnitur bestehend aus: - flexiblem, knickfestem Brauseschlauch, 1.500 mm lang, chrom - Wandhalterungsstange 920mm, Oberfläche chrom	90	St	.....	.....
03.01.0025	<b>Handbrause</b> Handbrause mit Durchflussbegrenzung, mit 3 einstellbaren Strahlarten, An- schluss DN15, Oberfläche Chrom	90	St	.....	.....
03.01.0026	<b>Handtuchhaken</b> Doppelhaken zum Aufhängen von Handtüchern, Kleidungsstücken und anderen Utensilien - Doppelhaken mit Befestigungsrosette, Wandmontage - aus Polyamid, Farbe: reinweiß,	360	St	.....	.....

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

- Anzahl: 2 Stück je Bett

03.01.0027		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Haltestange wandmontiert**

Haltestange, an den Enden im rechten Winkel abgebogene Stange.  
 mit durchgehendem, korrosionsgeschütztem Stahlkern,  
 zum Festhalten und Abstützen,  
 inkl. wandspezifischem Befestigungsmaterial und Rosetten,  
 Achsmaß 300 mm,  
 aus hochglänzendem Polyamid, reinweiß,  
 liefern und montieren

Sonstiges

03.01.0028		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Versiegeln der Einrichtungsgegenstände**

- Versiegelung aller in der Nasszelle vorkommenden Einbauten / Einrichtungsgegenstände,
- Versiegelung mit Sanitärfugendichter, lösungsmittelfrei, acetathärtend, beständig gegen verdünnte Säuren und Laugen, licht- und alterungsbeständig,
- elastischer Dichtstoff DIN EN 15651-3, Basis Silicon Klasse XS 2, Volumenschwund kleiner gleich 20%, Fugenbreite 5mm, Farbton weiß
- zum Abdichten aller Einrichtungsgegenstände wie Waschtische, WCs, Ablagen, Duschwannen usw. gemäß Vorschriften für Nassräume,
- einschl. Fugenflanken säubern, Fugen trocknen und von Staub befreien,
- einschl. Entfernen von losen Anstrichen und Verunreinigungen,
- einschl. Reinigen der Fliesen mit entfettendem Lösungsmittel (z.B. Spiritus),
- Fugen mit geschlossenporigem Unterfüllmaterial (z.B. PE-Schaum) abdichten,
- Fugenränder mit Klebeband abdecken,

**03.01 Sanitär Einrichtung** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**03.02 Abwasser**

F90 Duschablauf DN 50 /70

Hinweis: Die Kernbohrungen sind in Titel 02.03. beschrieben  
 Die Stahlbetondecke hat F90 Anforderung.

03.02.0001		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**F90 - Bodenablauf-DN 50 / 70**  
 Bodenablauf DN 50, geprüft gemäß DIN EN 1253  
 Abgang senkrecht,  
 Glockengeruchsverschluss Sperrwasserhöhe 50 mm,  
 2-teiliger Grundkörper:  
 Bodenablaufkörper mit Glockengeruchsverschluss aus Edelstahl und integrier-  
 ten seitlichen Einfüllöffnungen, mit Verschlussstopfen,  
 Abdichtungsflansch aus PVC.  
  
 Ein Bodenablauf DN 70 mit Übergangsstück zur Anpassung der Anschlussgrö-  
 ße auf DN50 ist ebenfalls zulässig.  
  
 Aufsatzstück mit Rahmen aus Kunststoff,  
 Rost aus Edelstahl 10 x 10 cm  
  
 Edelstahlabflussrohr: Länge 32 cm (Außendurchmesser 57 mm)

03.02.0002		3	m²	.....	.....
------------	--	---	----	-------	-------

**Brandschutzdämmplatte**  
 Brandschutzdämmplatte: Feuerwiderstandsfähige Abschottung für Rohrleitun-  
 gen aus Metall, aluminiumkaschierte, dämmschichtbildende Baustoff,  
 mit bauaufsichtlicher Zulassung.  
 Dämmstärke 5 mm

03.02.0003		135	kg	.....	.....
------------	--	-----	----	-------	-------

**Brandschutzmörtel**  
 Verguss-Beton, zementgebundener Mauermörtel zum Vergießen  
 Mörtelgruppe III, nach DIN 1053, Teil 1  
 inkl. zugehöriger Schalung und Zubehör

\*\*\* Ausführungsbeschreibung 1  
 Guss Abwasser-Rohr

**Guss Abwasser-Rohr**

Muffenlose gusseiserne Abflussrohre und Formstücke geprüft und gefertigt  
 nach DIN EN 877, Maße nach DIN 19 522 mit CE-Markierung und Leistungser-  
 klärung nach BauPVo, mit RAL-Gütezeichen der Gütegemeinschaft Entwässe-  
 rungstechnik Guss. Brandverhalten A1 nicht brennbar nach DIN EN 13501-1.

Rohre innen mit einer hochgradig vollvernetzten ockerfarbigen Zweikomponen

Übertrag: .....

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

ten-Epoxid-Beschichtung, außen mit rotbrauner Farbgrundierung versehen, Formstücke innen und außen mit einer vollvernetzten Epoxid-Beschichtung.

Die Formstücke sind wie folgt zu kalkulieren:  
 Bögen und Abzweige in allen Gradzahlen,  
 Abzweige gleich oder reduziert

Montagehöhe über Fußboden bis 3,5 m

03.02.0004		180 m		.....	.....
------------	--	-------	--	-------	-------

**Abwasserlsg Guss DN50**

Muffenlose gusseiserne Abflussrohre und Formstücke geprüft und gefertigt nach DIN EN 877, Maße nach DIN 19 522 mit CE-Markierung und Leistungserklärung nach BauPVo, mit RAL-Gütezeichen der Gütegemeinschaft Entwässerungstechnik Guss. Brandverhalten A1 nicht brennbar nach DIN EN 13501-1.

Rohre innen mit einer hochgradig vollvernetzten ockerfarbigen Zweikomponenten-Epoxid-Beschichtung, außen mit rotbrauner Farbgrundierung versehen, Formstücke innen und außen mit einer vollvernetzten Epoxid-Beschichtung.

Lfdm Rohre in Handelslängen von 3000 mm,  
 DN 50, einschließlich Zuschnitt , liefern und montieren

03.02.0005		90 m		.....	.....
------------	--	------	--	-------	-------

Wie Position 03.02.0004, jedoch  
**Wie vor, jedoch DN100;**  
 DN100

03.02.0006		90 St		.....	.....
------------	--	-------	--	-------	-------

**Guss WC-Bogen DN 100**

WC-Anschlussbogen, Guss 90°  
 mit Spezialmuffe und Gummi-Dichtring DN 100

Formstück für muffenlose, gusseiserne Abflussrohre und Formstücke DIN EN 877 (SML).

Mit Übereinstimmungszertifizierung CE.

Formstücke innen und außen epoxiert.

Brandklasse: A1 nach DIN 4102-1 / DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar).

03.02.0007		180 St		.....	.....
------------	--	--------	--	-------	-------

**Bogen 88-Grad Guss DN50**

Bogen, 88-Grad, für Abwasserleitung aus Gusseisen, innen mit Zweikomponenten-Epoxid-Beschichtung, außen mit Grundbeschichtung, Farbton rotbraun, DN 50.

03.02.0008		90 St		.....	.....
------------	--	-------	--	-------	-------

**Übergang Edelstahl Guss**

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Verbindungsstück von Edelstahl auf SML

\*\*\* Ausführungsbeschreibung 2  
 Abwasserltg PP-Rohr heißwasserbest.

**Abwasserltg PP-Rohr heißwasserbest.**

Abwasserleitung aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig, Verbindung mit Steckmuffe, einschl. Dichtringen, Verlegung in Gebäuden,

Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet.

Die Formstücke sind wie folgt zu kalkulieren:  
 Bögen und Abzweige in allen Gradzahlen,  
 Abzweige gleich oder reduziert

Montagehöhe über Gelände/Fußboden bis 3,5 m

03.02.0009		360	St	.....	.....
------------	--	-----	----	-------	-------

**Abwasserltg PP-Rohr DN50**

Abwasserleitung aus PP-Rohr DIN EN 1451-1, heißwasserbeständig, DN/OD 50, Verbindung mit Steckmuffe, einschl. Dichtringen, Verlegung in Gebäuden, Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet.  
 Länge 500 mm

03.02.0010		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**PP-Abwasserrohr Passstück DN 50**

PP- Passstück gemäß DIN EN 1451-1, DIBt. bauaufsichtlich zugelassen, heißwasserbeständig und schallgedämmt, mit mehrschichtigem Aufbau, Verlegung in Gebäuden, Verbindung mit Steckmuffe, mit eingelegtem Dichtelement aus EPDM als Passstück bis 0,50 m. Passstücke über 0,50 m werden über den Meterpreis abgegolten. DN 50.

03.02.0011		270	St	.....	.....
------------	--	-----	----	-------	-------

**PP-Bogen bis 90° DN 50**

PP-Bogen, alle Winkelmaße gemäß DIN EN 1451-1, DIBt bauaufsichtlich zugelassen, heißwasserbeständig und schallgedämmt, mit mehrschichtigem Aufbau, Verlegung in Gebäuden, Verbindung mit Steckmuffe,

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

mit eingelegtem Dichtelement aus EPDM  
 DN 50.

03.02.0012		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**PP-Abzweig DN 50x50**

PP-Abzweig gemäß DIN EN 1451-1, DIBt  
 bauaufsichtlich zugelassen,  
 heißwasserbeständig und schallgedämmt,  
 mit mehrschichtigem Aufbau, Verlegung in Gebäuden,  
 Verbindung mit Steckmuffe,  
 mit eingelegtem Dichtelement aus EPDM alle Winkelmaße  
 als Abzweig DN 50x50.

03.02.0013		45	m	.....	.....
------------	--	----	---	-------	-------

**Schallschutzschlauch**

PE-Schallschutzschlauch  
 Dämmstoffstärke 4 mm  
 für PP DN 50

03.02.0014		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**Brandschutzmanschette**

Brandschutz-Rohrabschottung um brennbare Rohre als Abwasserleitungen;  
 Einbau in Massivdecken F90

Anforderung:  
 feuerbeständig - R 90 nach DIN 4102-11  
 mit zugelassenen Anwendbarkeitsnachweis aBGZ

Einbau in Decken aus Beton bzw. Stahlbeton oder Porenbeton mit min. Bauteil-  
 stärke = 150 mm

Das Kennzeichnungsschild ist ausgefüllt und unterschrieben neben der Ab-  
 schottung dauerhaft zu befestigen.

Zusätzliche Anforderungen an die Dämmung der Rohrleitungen im Abschot-  
 tungsbereich:

Schallschutz gem. DIN 41091  
 Tauwasserschutz gem. DIN EN 120561

Bauteilstärke: 320 mm  
 Kernbohrungsmaß: 130 mm  
 Rohraußendurchmesser: 50 mm  
 Dämmstärke: 4 mm

Verbindungen

03.02.0015		540	St	.....	.....
------------	--	-----	----	-------	-------

**Gummimanschette Profilschelle Guss DN50**

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: .....	
	Gummimanschette und Profilschelle, aus nichtrostendem Stahl, für Abwasserleitung aus Gusseisen, innen mit Zweikomponenten-Epoxid-Beschichtung, außen mit Grundbeschichtung, Farbton rotbraun, DN 50.				
03.02.0016	Wie Position 03.02.0015, jedoch <b>Wie vor, jedoch DN 100</b>	180	St	.....	.....
03.02.0017	<b>Sicherungsschelle verzinkter Stahl SML-Rohr DN50</b> Zugfeste Sicherungsschelle für druckbeaufschlagte Leitungen, Betriebsdruck in bar 'max. 10,0 bar ', aus verzinktem Stahl, für Abwasserleitung, aus SML-Rohr DIN 19 522, mit Grundbeschichtung, rotbraun, DN 50.	540	St	.....	.....
03.02.0018	Wie Position 03.02.0017, jedoch <b>Wie vor, jedoch DN 100</b>	180	St	.....	.....
03.02.0019	<b>Brandschutzverbinder in Verb. mit Vorsatzschale DN 50</b> Brandschutzverbinder, bauaufsichtlich zugelassen für Mischinstallation, Rohrabschottung R90 für Gussrohr mit Anschluss von Kunststoffrohr. Die Rohrabschottung besteht im Wesentlichen aus <ul style="list-style-type: none"> <li>- einer Rohrmanschette, die im Bereich des EPDM-Übergangsverbinders von Kunststoff-Anschlussleitungen (sog. Konfix-Verbinder) angeordnet wird. Rohrmanschette bestehend aus einem Stahlblechgehäuse mit Befestigungslaschen und Spannschelle sowie einer Brandschutzeinlage aus einem dämmschichtbildenden Baustoff</li> <li>- einer durch die Decke geführten Hauptleitung aus Gusseisen und einer Anschlussleitung aus Kunststoff,</li> <li>- einem Fugenverschluss im Bereich der Decke aus formbeständigen nicht-brennbaren Baustoffen,</li> <li>- einer beidseitig an die Decke angrenzenden Vorsatzschale aus Gipskartonbauplatten, Gipskartonfeuerschutzplatten oder Gipsplatten A nach DIN EN 520 mit mind. 9,5 mm Dicke einlagig verkleidet.</li> </ul> <p>Einzelkomponenten mit Allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung.          Die Rohrabschottung ist gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung, geprüft nach DIN EN 877 für den Einsatz in Rohrsystemen nach DIN 19522/EN 877 zu erstellen und zu kennzeichnen, inklusive Kennzeichnungsschild.</p> <p>Die ordnungsgemäße Ausführung ist vom Ersteller der Abschottung nach Ab</p>	90	St	.....	.....
				Übertrag: .....	

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

schluss der Arbeiten durch eine Übereinstimmungserklärung zu bescheinigen.

DN 50

Zwischenzeitlicher Verschluss

Verschluss der Entwässerungsanlagen werden der Bauzeit bis zum Einsetzen und Anschließen der Fertignasszelle an ihrer definierten Position.

Schutz vor Verschmutzung in der Leitungsanlage.

03.02.0020	<b>PP Rohr Enddeckel DN 50</b> DN 50, Enddeckel PP	90	St	.....	.....
------------	---	----	----	-------	-------

03.02.0021	<b>Guss Rohr Enddeckel DN 50</b> DN 50, mit Klemmschelle inkl Dichtung	90	St	.....	.....
------------	---	----	----	-------	-------

03.02.0022	<b>Guss Rohr Enddeckel DN 100</b> DN 100, mit Klemmschelle inkl Dichtung	90	St	.....	.....
------------	---	----	----	-------	-------

**03.02 Abwasser** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
03.03	<b>Trinkwasser</b>  Wasserleitungen  Trinkwasserleitungen  Netze TW allgemein (Sozialbereiche) sowie TW-L Labor-/ Brauchwasser in Trinkwasserqualität. Die Leitungen aus Edelstahl müssen einen Molybdänanteil von mindestens 2,2 % besitzen.  Die Formstücke sind wie folgt zu kalkulieren: Bögen und Abzweige, mit allseitigen Pressverbindungen in allen Gradzahlen, Abzweige gleich oder reduziert  Wand- und Deckendurchführungen, aus nicht brennbaren Mineralfaserumwicklungen sind als Zulage gesondert ausgeschrieben Enden und Stoßnaht verklebt.  Montagehöhe über Gelände / Fußboden bis 2,70 m				
03.03.0001	<b>Rohr Stahl niro geschweißt TW AD 15 mm, WD 1,0 mm</b> Rohr Stahl niro geschweißt TW AD 150mm WD 1,0 mm  Rohrleitung aus nichtrostenden Stahlrohren DVGW GW 541, geschweißt, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, für Trinkwasser, mit Eignungsnachweis DIN 1988-200, Außendurchmesser 15 mm, Wanddicke 1 mm, Verbindung durch Pressen, einschl. Dichtungsmittel und Herstellen der Verbindungen. Form- und Verbindungsstücke werden gesondert vergütet, Rohrbefestigungen werden gesondert vergütet, Verlegung in Gebäuden und Zentralen.	2200	m	.....	.....
03.03.0002	<b>Bogen Stahl niro Durchm. 15 mm</b> Bogen Stahl niro Durchmesser 15 mm  Bogen für Rohrleitung aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, als Pressverbindung mit DVGW-Registrierung, Durchmesser 15 mm.	2700	St	.....	.....
03.03.0003	<b>T-Stück Stahl niro Durchm. 15 mm</b> T-Stück Stahl niro Durchmesser 15 mm T-Stück für Rohrleitung, aus nichtrostendem Stahl, Werkstoff-Nr 1.4401, Legierungszuschlag mind. 2,2 Gewichts-% Molybdän, als Pressverbindung mit DVGW-Registrierung, Außendurchmesser 15 mm.	450	St	.....	.....

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: .....	
	Wandscheiben				
03.03.0004	<p><b>Durchströmte Wandscheibe, 15xRP1/2</b>                      Durchströmte Wandscheibe, 15xRP 1/2"                      Doppelwandscheibe, 15xRp1/2                      zum Anschluss auf Edelstahlrohr mit Pressverbindung,                      aus Rotguss, mit Befestigungsflansch, sowie Befestigungsmaterial</p>	450	St	.....	.....
	Rohrschelle				
	Die Trinkwasserleitungen werden auf den Fertignasszellenwänden / Decken befestigt.				
03.03.0005	<p><b>Rohrschelle Stahl verz L 0,5-1m DN15</b>                      Rohrschelle Stahl verzinkt L 0,5 - 1,0 m DN 15.                      Rohraufhängung als Rohrschelle, aus verzinktem Stahl, mit schalldämmenden Einlagen, Anforderungen entsprechend DIN 4109, Temperaturbereich - 40 bis + 110 Grad C, Länge Aufhängung über 0,5 bis 1 m, Befestigung über Gewindestäbe an bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln, einschl. Bohrarbeiten, Befestigungsuntergrund Beton, Rohr aus nichtrostendem Stahl, DN 12.</p>	4500	St	.....	.....
	Zwischenzeitlicher Verschluss				
	Verschluss der Trinkwasserleitungen werden der Bauzeit bis zum Einsetzen und Anschließen der Fertignasszelle an ihrer definierten Position. Schutz vor Verschmutzung in der Leitungsanlage.				
03.03.0006	<p><b>Endkappe DN 12</b>                      Edelstahl Pressfitting, DVGW geprüft                      Verschlusskappe DN 12</p>	90	St	.....	.....
03.03.0007	<p><b>Endkappe DN 15</b>                      Edelstahl Pressfitting, DVGW geprüft                      Verschlusskappe DN 15</p>	270	St	.....	.....
03.03.0008	<p><b>Druck- und Dichtheitsprüfung wasserführende Anlagen</b>                      Dichtheitsprüfung wasserführender Anlagen für Trinkwasser in Trinkwasserqualität. Leitungen für die gesamten Anlage in Teilabschnitten mit je ca. 8 m, Probedruck entsprechend den Erfordernissen, gemäß DIN 1988.</p> <p>Gesamt Rohrlänge: ca. 16 m</p>	90	St	.....	.....
				Übertrag: .....	

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Anzahl der Teilabschnitte (Trinkwasser: Kalt, Warm inkl. Zirkulation): 2 Stück

Prüfmedium: gem. ZVSHK, Merkblatt  
 Prüfzeit gem. ZVSHK, Merkblatt  
 einschließlich Erstellung der Protokolle einschließlich Fotodokumentation Manometer während der Druckprüfung.  
 Die örtliche Bauleitung ist min. 72 h vorher über die Druckprobe, Prüffart- und Medium zu informieren.

**03.03 Trinkwasser** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>03.04</b>	<b>Sanitär Dämmung</b>				
03.04.0001	<p><b>Wärmedämmung, Alu-kaschiert, DN 15, 20 mm</b>                      Wärmedämmung Alu-kaschiert DN 15, 20 mm                      Wärmedämmung ohne Ummantelung DIN 4140, haus- und betriebstechnische Anlage, an Rohrleitung, DN 12, im Gebäude, in Bereichen mit Behinderung durch technische Einrichtungen und Bauteile, keine ausreichende Konvektion bzw. unzureichender Abstand zu Objekten, Oberkante Dämmung über Gelände/Fußboden bis 5 m,                      Dämmung aus Mineralwolle, AS-Qualität, als Rohrschale, Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 A1 (nichtbrennbar), Wärmeleitfähigkeit 0,035 W/(mK) bei 40 Grad C Mitteltemperatur DIN EN 12667, Dicke 20 mm, kaschiert mit Alufolie, Längs- und Rundnähte diffusionsdicht verklebt, Verarbeitung nach Herstellerangabe.</p>	2200	m	.....	.....
03.04.0002	<p><b>Bogen - Wärmedämmung, Alu-kaschiert, DN 15, 20 mm</b>                      Bogen - Wärmedämmung Alu-kaschiert DN 15, 20 mm                      Bogen an Wärmedämmung DIN 4140, aus Mineralwolle, Dämmschichtdicke 20 mm, kaschiert mit Alufolie, Längs- und Rundnähte diffusionsdicht verklebt, Verarbeitung nach Herstellerangabe, im Gebäude, in Bereichen mit Behinderung durch technische Einrichtungen und Bauteile, keine ausreichende Konvektion bzw. unzureichender Abstand zu Objekten, Oberkante Dämmung über Fußboden bis 5 m,                      Durchmesser in mm DN 12</p>	2700	St	.....	.....
03.04.0003	<p><b>Passtück - Wärmedämmung, Alu-kaschiert, DN 15, 20 mm</b>                      Passtück-Wärmedämmung Alu-kaschiert DN 15, 20 mm                      Passtück an Wärmedämmung DIN 4140, aus Mineralwolle, Dämmschichtdicke 20 mm, kaschiert mit Alufolie, Längs- und Rundnähte diffusionsdicht verklebt, Verarbeitung nach Herstellerangabe, im Gebäude, in Bereichen mit Behinderung durch technische Einrichtungen und Bauteile, keine ausreichende Konvektion bzw. unzureichender Abstand zu Objekten, Oberkante Dämmung über Gelände/Fußboden bis 5 m,                      Durchmesser in mm DN 15</p>	450	St	.....	.....
03.04.0004	<p><b>Ausschnitt - Wärmedämmung, Alu-kaschiert, DN 15, 20 mm</b>                      Ausschnitt-Wärmedämmung Alu-kaschiert DN 15, 20 mm                      Ausschnitt an Wärmedämmung DIN 4140, aus Mineralwolle, Dämmschichtdicke 20 mm, kaschiert mit Alufolie, Längs- und Rundnähte diffusionsdicht verklebt, Verarbeitung nach Herstellerangabe, im Gebäude, in Bereichen mit Behinderung durch technische Einrichtungen und Bauteile, keine ausreichende Konvek</p>	450	St	.....	.....

Übertrag: .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

tion bzw. unzureichender Abstand zu Objekten, Oberkante Dämmung über Gelände/Fußboden bis 5 m, Durchmesser in mm DN 15

03.04.0005

4500 St

**Anarbeiten von Rohrschellen - Wärmed., Alu-kaschiert, DN 15, 20 mm**  
 Anarbeiten Rohrschellen-Wärmedämmung Alu-kaschiert DN 15, 20 mm Rohrschellen anarbeiten an Wärmedämmung DIN 4140, aus Mineralwolle, Dämmschichtdicke 20 mm, kaschiert mit Alufolie, Längs- und Rundnähte diffusionsdicht verklebt, Verarbeitung nach Herstellerangabe, im Gebäude, in Bereichen mit Behinderung durch technische Einrichtungen und Bauteile, keine ausreichende Konvektion bzw. unzureichender Abstand zu Objekten, Oberkante Dämmung über Gelände/Fußboden bis 5 m, Durchmesser in mm DN 15

Zwischenzeitlicher Verschluss

Verschluss der Trinkwasserleitungen werden der Bauzeit bis zum Einsetzen und Anschließen der Fertignasszelle an ihrer definierten Position. Schutz vor Verschmutzung in der Leitungsanlage.

**03.04 Sanitär Dämmung** .....

**03 Sanitärtechnik** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**04 Raumluftechnik**  
**QUALITÄTSBESCHREIBUNG LÜFTUNGSANLAGE**

Allgemeines zur Installation:

- alle Leistungen verstehen sich einschl. Dichtungs-, Übergangs- und Befestigungsmittel
- alle Rohrdurchführungen sind zur Decke hin zu versiegeln
  
- 1 Stück Tellerventil DN 160 für Abluft, verstellbar, bündig in Zellendecke eingebaut
- Farbton RAL 9010
- einschl. Wickelfalzrohr Durchmesser 160 mm, Länge ca. 1,00 m
- einschl. Übergang DN125 / DN160 mm
- Anschluss an bauseitigen Abluftkanal im Unterdeckenbereich erfolgt bauseitig durch Gewerk Lüftung
- Einregulierung der Lüftungseinrichtung am Bad erfolgt bauseitig im Zuge der Inbetriebnahme Lüftungsanlage

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>04.01</b>	<b>Montageleistungen</b>				
04.01.0001	<b>Wickelfalzrohr Stahl verz DN125 -750-1000Pa H bis 3,5m</b> Wickelfalzrohr aus verzinktem Stahl, Nähte gefalzt, Luftdichtheitsklasse C DIN EN 12237, Maße DIN EN 1506, DN 125, mit Einsteckende, mit Lippendichtung, geschraubt/genietet, min./max. Temperatur der geförderten Luft -15 bis 40 Grad C, Montagehöhe über Gelände/Fußboden bis 4,5 m, Druckbereich von -750 bis 1000 Pa, mit Aufhänge-/Auflagekonstruktion DIN EN 12236, schallgedämmt, befestigen mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln einschl. Bohrungen, Befestigungsuntergrund Stahlbeton, Rippendecke, Ziegeldecke oder Holzbalkendecke.	90	m	.....	.....
04.01.0002	<b>Übergangsstück konisch Stahl verz DN160 -750-1000Pa H bis 3,5m</b> Übergangsstück, Luftdichtheitsklasse C DIN EN 12237, konisch, Maße DIN EN 1506, aus verzinktem Stahl, größter DN 160, symmetrisch, mit Einsteckenden, mit Lippendichtung, geschraubt/genietet, min./max. Temperatur der geförderten Luft -15 bis 40 Grad C, Montagehöhe über Gelände/Fußboden bis 3,5 m, Druckbereich von -750 bis 1000 Pa.	90	St	.....	.....
04.01.0003	<b>Enddeckel Stahl verz DN125 -750-1000Pa H bis 4,5m</b> Enddeckel, Luftdichtheitsklasse C DIN EN 12237, Maße DIN EN 1506, aus verzinktem Stahl, DN 125, zum Einstecken, mit Lippendichtung, min./max. Temperatur der geförderten Luft -15 bis 40 Grad C, Montagehöhe über Gelände/Fußboden bis 4,5 m, Druckbereich von -750 bis 1000 Pa.	90	St	.....	.....
	<b>Tellerventile</b>				
04.01.0004	<b>Luftventil Zu-/Abluft 160mm beschStahl</b> Luftventil, für Zu-/ Abluft, für Wand-/ Deckeneinbau, Nenngröße 160mm, mit Ventilsitz und manuell einstellbarem Ventilteller, aus beschichtetem Stahl, mit Einbaurahmen aus verzinktem Stahl.	90	St	.....	.....

**04.01 Montageleistungen** .....

**04 Raumluftechnik** .....

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**05 Elektrotechnik**  
**QUALITÄTSBESCHREIBUNG STARKSTROMINSTALLATION**

Die gesamte Nasszelle ist gemäß aktueller DIN VDE Normen (insbesondere DIN VDE 0100) fertig bis zum Übergabepunkt zu verkabeln.

Alle Schalter und Steckdosen sind komplett mit voller Zentralplatte und 1-fach Abdeckrahmen entsprechender Gerätedose für Wand- oder Hohlwandeinbau zu kalkulieren, zu liefern, zu montieren und betriebsfertig anzuschließen.

Als Schalter-, Anschluss- und Abzweigdosen sind Kunststoffdosen mit Befestigungsschrauben zu verwenden.

Verwendung Standard Flächenprogramm

Steckdose mit Abdeckklappe

Farbe reinweiß (ähnlich RAL 9016), glänzend,

Rahmen zur Wand hin abgerundet (für leichtere Reinigung und verringerte Staubablagefläche),

Rahmen mit integriertem Beschriftungsfeld mit eingeschweißtem Sichtfenster.

Beschriftungsfeld am Tragrings unverlierbar befestigt.

Thermoplast, bruch- und schlagfest, UV-beständig.

Verkabelung von Steckdose zu Übergabe-Abzweigdose (Steckdose),

oberhalb der Nasszelle NYM-J 3x2,5 mm<sup>2</sup> mit 3 m freier Kabellänge an der Übergabedose,

Verkabelung von Schalter zu Übergabe-Abzweigdose (Beleuchtung),

oberhalb der Nasszelle NYM-J 3x1,5 mm<sup>2</sup> mit 3 m freier Kabellänge an der Übergabedose,

Verkabelung von Schalter zu jeder Leuchte in der Nasszelle NYM-J 3x1,5 mm<sup>2</sup>.

Allgemeines zur Installation:

- alle Leistungen verstehen sich einschl. Dichtungs-, Übergangs- und Befestigungsmittel,
- alle elektrischen Einbauten müssen funktionsfähig sein, sowie auf Einhaltung aller erforderlichen Parameter (Isolationswiderstand, Durchgängigkeit der elektrischen Verbindung) geprüft sein,
- alle freien Kabel- und Rohrenden sind ordentlich, lesbar zu beschriften und gebündelt auf dem Nasszellendach zu fixieren (z.B. Kabelbinder),
- Installation erfolgt bis zum Übergabepunkt im Flur einschließlich Wanddurchführungen.

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
<b>05.01</b>	<b>Niederspannungsanlagen; Installationsgeräte</b>				
05.01.0001	<b>Inst.-Einsatz Fläche Ausschalter, reinweiß</b> Installationsschalter VDE 0632 als Flächenschalter als Installationseinsatz zum Einbau in Gerätedose, einschl. Bedienelement und anteiligem Abdeckrahmen, als Ausschalter, Mit Schrauben befestigen.	90	St	.....	.....
05.01.0002	<b>Schutzkont.steckd IP 44, reinweiß</b> Schutzkontaktsteckdose DIN VDE 0620, 16 A, 250 V AC, mit Kinderschutz, und Klappdeckel zum Einbau in Installationsdose einschl. Zentralplatte, Ausführungsprogramm schlag- und bruchfest entsprechend Vorbemerkungen, Schutzart IP 44 DIN VDE 0470-1. Einsatz mit Schrauben befestigen.	180	St	.....	.....
05.01.0003	<b>Geräteverbindungsdose Einführungen Kunststoff                      Durchm. 60mm T 60mm IP2X UP Hohlwand</b> Geräteverbindungsdose DIN EN IEC 60670-1 (VDE 0606-1) und DIN 49073, mit Einführungen für Mantelleitungen für ortsfeste Installation, aus Kunststoff, Durchmesser 60 mm, Tiefe mind. 60 mm, Schutzart IP 2X DIN EN 60529 (VDE 0470-1), Unterputz, in Hohlwand.	270	St	.....	.....
05.01.0004	<b>Verbindungsdose Aufputz 80x80 mm 7 Würgest.</b> Verbindungsdose Aufputz 80x80 mm 7 Würgest. Verbindungsdose DIN VDE 0606 aus Isolierstoff, als Abzweigkasten, Grundfläche bis 80 mm x 80 mm, mit Schraubdeckel, Schutzart IP 54, mit 7 Würgestutzen, mit 5 Klemmen 4 mm <sup>2</sup> . In Aufputzausführung.	540	St	.....	.....

**05.01 Niederspannungsanlagen; Installationsgeräte** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
<b>05.02</b>	<b>Niederspannungsanlagen; Kabel/Leitungen</b>				
05.02.0001	<b>Installationsleitung NYM-J 3x1,5 Montagewand</b> Installationsleitung DIN VDE 0250-204 (VDE 0250-204) NYM-J 3 x 1,5, Cu-Zahl 43, in Montagewänden.	2250	m	.....	.....
05.02.0002	<b>Installationsleitung NYM-J 3x2,5 Montagewand</b> Installationsleitung DIN VDE 0250-204 (VDE 0250-204) NYM-J 3 x 2,5, Cu-Zahl 72, in Montagewänden.	2700	m	.....	.....
<b>05.02 Niederspannungsanlagen; Kabel/Leitungen</b>				<b>.....</b>	

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**05.03 Niederspannungsanlagen; Beleuchtung**  
**QUALITÄTSBESCHREIBUNG BELEUCHTUNG**

Allgemeines zur Installation:

- alle Leistungen verstehen sich einschl. Dichtungs-, Übergangs- und Befestigungsmittel
  - alle Leuchten incl. Zugentlastung und Klemmstein, Deckenausschnitt
  - alle elektrischen Einbauten müssen funktionsfähig sein, sowie auf Einhaltung aller erforderlichen Parameter (Isolationswiderstand, Durchgängigkeit der elektrischen Verbindung) geprüft sein.
- Als Nachweis der geforderten Normbeleuchtung ist eine Lichtberechnung anzufertigen und nach erfolgter Montage der Nasszelle an die Objektüberwachung TGA zu übergeben.

Verkabelung von Leuchte zu Übergabe- Abzweigdose (Beleuchtung) oberhalb der Nasszelle NYM-J 3x1,5 mm<sup>2</sup> mit 3 m freier Kabellänge an der Übergabedose

05.03.0001

90 St

**LED Downlight**

LED-Downlight für Decken mit einem Hohlraummaß = 36 mm.  
 Einbau-Downlight für gesägte Deckenöffnungen. Einbau in gegossene Betondecken mittels Zubehör.  
 Werkzeugloser Deckeneinbau durch Schnellmontagefedern.  
 Optisches System: Abdeckung  
 Ausstrahlungscharakteristik: breit  
 Ausstrahlungsgeometrie: symmetrisch  
 Lichtstärkeverteilung: vorwiegend direkt  
 Material Reflektor: PMMA  
 Mit vorwiegend direkt strahlender Lichtstärkeverteilung.  
 Leuchtenkörper aus Aluminiumdruckguss.  
 Farbe Leuchtenkörper: weiß, (RAL 9016)  
 Montageort: Decke mit Einbauöffnung, Decke mit Eingießgehäuse, Decke mit Paneel-System, Systemdecke mit sichtbarer Tragschiene, Systemdecke mit verdeckter Tragschiene  
 Zulässige Umgebungstemperatur (ta): -20 °C - +28 °C.  
 Betriebsgerät: Mit externem Betriebsgerät, schaltbar.  
 Betriebsgerät gemäß Ökodesign-Anforderungen austauschbar.  
 Mittlere Bemessungslebensdauer L80(tq 25 °C) = 70.000 h, mittlere Bemessungslebensdauer L85(tq 25 °C) = 50.000 h.  
 Lichtquelle gemäß Ökodesign-Anforderungen austauschbar.  
 Bemessungslichtstrom: ca. 1200 lm  
 Bemessungsleistung: ca. 9,00 W  
 Lichtausbeute: mind 133 lm/W  
 Farbwiedergabeindex: Ra > 80  
 Lichtfarbe: warmweiß  
 Farbtemperatur: 3000 K  
 Farbortoleranz (initial MacAdam) = 3 SDCM  
 Leuchtdurchmesser Ø 234 mm, Leuchtenhöhe 42 mm.  
 Schutzklasse (DIN EN 61140): II  
 Schutzart (DIN EN 60529): IP20  
 Schutzart raumseitig: IP54  
 Prüftemperatur Glühdrahttest (IEC 60695-2-11): 650 °C

Übertrag: .....

**Projekt** HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
**Gewerk** 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag: .....

Stoßfestigkeitsgrad (IEC 62262): IK06  
 ENEC zertifiziert

05.03.0002		90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**LED Einbauleuchte**

Einzeleuchte des Einbau- Lichtkanalsystems für die architekturinszenierende Beleuchtung.

Für den Einbau in gesägte Wand- oder Deckenausschnitte. Mit umfassendem Rand zur Schnittkantenabdeckung der Einbauöffnung.

Systemrelevante Zubehörteile wie Installations- / Schwenkbügel und Kopfstücke sind im Lieferumfang enthalten.

Optisches System: PMMA-Diffusor

Ausstrahlungscharakteristik: lambertsch

Ausstrahlungsgeometrie: symmetrisch

Lichtstärkeverteilung: direkt

Kanalelemente aus Aluminiumstrangpressprofil, Kopfstücke aus Kunststoff (PMMA).

Farbe Leuchtenkörper: weiß, (RAL 9016)

Montageort: Decke mit Einbauöffnung, Decke mit Paneel-System

Zulässige Umgebungstemperatur (ta): -20 °C - +28 °C.

Betriebsgerät: Mit elektronischem Betriebsgerät, schaltbar.

Betriebsgerät gemäß Ökodesign-Anforderungen austauschbar.

Mittlere Bemessungslebensdauer L90(tq 25 °C) = 50.000 h.

Lichtquelle gemäß Ökodesign-Anforderungen austauschbar.

Bemessungslichtstrom: ca. 2533 lm

Bemessungsleistung: 27,00 W

Lichtausbeute: mind. 93 lm/W

Leistungsfaktor ? > 0,95,

Farbwiedergabeindex: Ra > 80

Lichtfarbe: warmweiß

Farbtemperatur: 3000 K

Farbortoleranz (initial MacAdam) = 3 SDCM

Maße (L x B): 1100 mm x 64 mm, Leuchtenhöhe 62 mm.

Schutzklasse (DIN EN 61140): I

Schutzart (DIN EN 60529): IP20

Prüftemperatur Glühdrahttest (IEC 60695-2-11): 650 °C

Stoßfestigkeitsgrad (IEC 62262): IK03

**05.03 Niederspannungsanlagen; Beleuchtung** .....

**05 Elektrotechnik** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**06 Schwachstrominstallation**  
**QUALITÄTSBESCHREIBUNG SCHWACHSTROMINSTALLATION**

Für den Einbau der Komponenten des Patienten-Lichtrufsystems sind Schalter-Abzweigdosen mit einer flexiblen Leerverrohrung (pro Dose 2x Leerrohr DN25 - mit Zugdraht) bis 4 Meter über Naßzellendecke einzubauen. Im einzelnen sind das 1 Dose für Abstelltaster an der Tür, je eine Dose für Ruftaster am Waschtisch und am WC, sowie eine Dose für Zugtaster in der Dusche.  
 (Besonderheiten - siehe Einzelbeschreibung je Naßzellentyp)  
 Als Schalter-, Anschluss- und Abzweigdosen sind Kunststoffdosen mit Befestigungsschrauben zu verwenden.

Allgemeines zur Installation:

- alle Leistungen verstehen sich einschl. Dichtungs-, Übergangs- und Befestigungsmittel
- Alle freien Kabel- und Rohrenden sind ordentlich, lesbar zu beschriften und gebündelt auf dem Naßzellendach zu fixieren (z.B. Kabelbinder)
- Installation erfolgt bis zum Übergabepunkt im Flur einschließlich Wanddurchführungen.

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

**06.01 Einlegearbeiten und Leerrohrleistungen**

06.01.0001	STL-Bau 10/2022 053 TA <b>Geräteverbindungsdose Einführungen Kunststoff UP Sichtbetonwand</b> Geräteverbindungsdose DIN EN IEC 60670-1 (VDE 0606-1) und DIN 49073, mit Einführungen für Elektroinstallationsrohre mit Gewinde, aus Kunststoff, mit Schrauben, Unterputz, in Sichtbetonwand, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' Innendurchmesser 68mm, Dosentiefe 45mm, mindestens 2 Anschlüsse für Installationsrohr DN25'.	360	St	.....	.....
------------	--	-----	----	-------	-------

06.01.0002	STL-Bau 10/2022 053 TA <b>Elektroinstallationsrohr PVC-U AD 25mm UP</b> Elektroinstallationsrohr DIN EN 61386 (VDE 0605), Maße DIN EN 60423, aus PVC-U, Außendurchmesser 25 mm, Druckfestigkeit Klasse 2 - leicht (320 N) DIN EN 61386-1 (VDE 0605-1), Klasse Schlagbeanspruchung 2 - leicht DIN EN 61386-1 (VDE 0605-1), max. Gebrauchstemperatur Klasse 1 (60 Grad C) DIN EN 61386-1 (VDE 0605-1), Verlegung unter Putz, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' einschließlich Einlegen eines Zugdrahtes'.	3420	m	.....	.....
------------	---	------	---	-------	-------

06.01.0003	<b>Befestigung und Beschriftung</b> Befestigung aller Leerrohre über der Nasszellendecke und Beschriftung gemäß Qualitätsbeschreibung im Vortext,  Einheitspreis je Nasszelle	90	St	.....	.....
------------	--	----	----	-------	-------

**06.01 Einlegearbeiten und Leerrohrleistungen** .....

**06 Schwachstrominstallation** .....

Projekt HALLE\_UKH\_Neubau H 12-13  
 Gewerk 160\_3.003 Fertignasszellen

**Zusammenstellung**

01.01	Allgemeines	.....
01.02	Baustelleneinrichtung	.....
01.03	Schutz- und Sicherungsarbeiten	.....
01	Übergeordnetes	.....
02.01	Planungsleistungen des AN	.....
02.02	Fertignasszellen	.....
02.03	Sonstiges	.....
02	Fertignasszellen	.....
03.01	Sanitär Einrichtung	.....
03.02	Abwasser	.....
03.03	Trinkwasser	.....
03.04	Sanitär Dämmung	.....
03	Sanitärtechnik	.....
04.01	Montageleistungen	.....
04	Raumlufttechnik	.....
05.01	Niederspannungsanlagen; Installationsgeräte	.....
05.02	Niederspannungsanlagen; Kabel/Leitungen	.....
05.03	Niederspannungsanlagen; Beleuchtung	.....
05	Elektrotechnik	.....
06.01	Einlegearbeiten und Leerrohrleistungen	.....
06	Schwachstrominstallation	.....
	<b>Summe</b>	.....
	<b>zzgl. MwSt</b> .....	<b>%</b> .....
	<b>Gesamtsumme</b>	<u>.....</u>

## Inhaltsverzeichnis

<b>01</b>	<b>Übergeordnetes</b>	<b>23</b>
<b>01.01</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>23</b>
<b>01.02</b>	<b>Baustelleneinrichtung</b>	<b>25</b>
<b>01.03</b>	<b>Schutz- und Sicherungsarbeiten</b>	<b>27</b>
<b>02</b>	<b>Fertignasszellen</b>	<b>28</b>
<b>02.01</b>	<b>Planungsleistungen des AN</b>	<b>28</b>
<b>02.02</b>	<b>Fertignasszellen</b>	<b>30</b>
<b>02.03</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>32</b>
<b>03</b>	<b>Sanitärtechnik</b>	<b>35</b>
<b>03.01</b>	<b>Sanitär Einrichtung</b>	<b>37</b>
<b>03.02</b>	<b>Abwasser</b>	<b>44</b>
<b>03.03</b>	<b>Trinkwasser</b>	<b>50</b>
<b>03.04</b>	<b>Sanitär Dämmung</b>	<b>53</b>
<b>04</b>	<b>Raumluftechnik</b>	<b>55</b>
<b>04.01</b>	<b>Montageleistungen</b>	<b>56</b>
<b>05</b>	<b>Elektrotechnik</b>	<b>57</b>
<b>05.01</b>	<b>Niederspannungsanlagen; Installationsgeräte</b>	<b>58</b>
<b>05.02</b>	<b>Niederspannungsanlagen; Kabel/Leitungen</b>	<b>59</b>
<b>05.03</b>	<b>Niederspannungsanlagen; Beleuchtung</b>	<b>60</b>
<b>06</b>	<b>Schwachstrominstallation</b>	<b>62</b>
<b>06.01</b>	<b>Einlegearbeiten und Leerrohrleistungen</b>	<b>63</b>